

DEUTSCHES LITERATUR-LEXIKON
ACHTUNDZWANZIGSTER BAND

DEUTSCHES LITERATUR-LEXIKON

BIOGRAPHISCHES-BIBLIOGRAPHISCHES HANDBUCH

BEGRÜNDET VON WILHELM KOSCH

FORTGEFÜHRT VON CARL LUDWIG LANG

DRITTE, VÖLLIG NEU BEARBEITETE AUFLAGE

ACHTUNDZWANZIGSTER BAND:
WALSH – WEDEGÄRTNER

HERAUSGEGEBEN VON HUBERT HERKOMMER
(MITTELALTER)

UND KONRAD FEILCHENFELDT
(CA. 1500 BIS ZUR GEGENWART)

REDAKTION:
INGRID BIGLER-MARSCHALL
REINHARD MÜLLER

K · G · SAUR VERLAG ZÜRICH UND MÜNCHEN

DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DIESES BANDES

Dr. Ingrid Bigler-Marschall, Zürich
Dr. Hansjürgen Blinn, St. Ingbert
Dr. h. c. Wulf Kirsten, Weimar
Manfred Knedlik, M. A., Neumarkt
Margrit Lang, Bern
Dr. Christoph Michel, Freiburg/Br.
Reinhard Müller, lic. phil., Zürich
Prof. Dr. Hans Pörnbacher, Wildsteig
Dr. Maria Tischler, München
Paul Tischler, Dipl.-Germ., München
Anke Weschenfelder, M. A., Fischenthal

HERAUSGEBER

Mittelalter (bis ca. 1500): Prof. Dr. Hubert Herkommer, Schwäbisch Gmünd
Neuzeit (ca. 1500 bis zur Gegenwart): Prof. Dr. Konrad Feilchenfeldt, München

REDAKTION

Dr. Ingrid Bigler-Marschall, Zürich
Reinhard Müller, lic. phil., Zürich

Bibliographische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Gedruckt auf säurefreiem Papier / Printed on Acid Free Paper

Alle Rechte vorbehalten / All Rights Strictly Reserved
K. G. Saur Verlag Zürich und München, 2008
Ein Imprint der Walter de Gruyter GmbH & Co. KG
Satz: bsix information exchange GmbH, Braunschweig
Druck / Binden: Strauss GmbH, Mörlenbach
ISBN 978-3-908255-43-7 (Bd. 28)
ISBN 978-3-907820-00-1 (Gesamtwerk)

VORWORT

Für diesen Band zeichnen wiederum als verantwortliche Herausgeber Professor Dr. Hubert Herkommer, Schwäbisch Gmünd (Autoren und anonyme Werke bis etwa 1500) und Professor Dr. Konrad Feilchenfeldt, München (Autoren von ca. 1500 bis zur Gegenwart).

Der Verlag dankt verschiedenen Persönlichkeiten für ihre freiwillige Mitarbeit. Artikel beigesteuert haben: Prof. Dr. Hans Pörnbacher (Wildsteig), Dr. Hansjürgen Blinn (St. Ingbert), Dr. Christoph Michel (Freiburg/Br.), Manfred Knedlik M. A. (Neumarkt), Paul Tischler, Dipl.-Germ., Dr. Maria Tischler (beide München) und Dr. h. c. Wulf Kirsten (Weimar). Wulf Kirsten hat zudem auch die Korrekturfahnen durchgesehen und darin Verbesserungen und Ergänzungen angebracht.

Für die Durchsicht eines Artikels aus seinem Spezialgebiet danken Herausgeber und Verlag Prof. Dr. Dirk Niefanger (Erlangen).

Die Hauptarbeit der Artikel hat wiederum ein festes Arbeiterteam des Verlags in der Schweiz geleistet und ihre Formulierung übernommen: Frau Dr. phil. Ingrid Bigler-Marschall, Frau Margrit Lang, Herr lic. phil. Reinhard Müller sowie Frau Anke Weschenfelder M. A.; Herr Dr. phil. Niklaus Bigler hat die EDV-Koordination und die Aufbereitung der Daten für den Satz besorgt.

Redaktionsschluß war der 29. August 2008. Verschiedene Daten und Titel konnten noch während des Korrekturgangs eingefügt werden. Herausgeber, Redaktion und Verlag danken dem Satzbüro bsix information exchange Braunschweig sowie der Druckerei Strauss, Mörlenbach für ihre Kooperationsbereitschaft.

Wieder hat der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung die Honorierung der Artikel aus dem Zeitraum des Mittelalters übernommen; wir danken ihm dafür auch an dieser Stelle.

November 2008

Herausgeber, Redaktion und Verlag

ABKÜRZUNGEN GEOGRAPHISCHER NAMEN

Br.	Breisgau	Schles. (auch in Zusammensetzungen wie	Schlesien
Burgenl.	Burgenland	Oberschles.)	
Dtl.	Deutschland	Siebenb.	Siebenbürgen
Erzgeb.	Erzgebirge	Thür.	Thüringen
Frankfurt/M.	Frankfurt am Main	Vogtl.	Vogtland
Frankfurt/O.	Frankfurt an der Oder	Westf.	Westfalen
Friesl.	Friesland	Württ.	Württemberg
Holst. (auch in Zusammensetzungen wie Schleswig-Holst.)	Holstein		
Kurl.	Kurland	<i>USA-Bundesstaaten:</i>	
Livl.	Livland	Conn.	Connecticut
Mecklenb.	Mecklenburg	Ill.	Illinois
Ndb.	Niederbayern	Kalif.	Kalifornien
Nds.	Niedersachsen	Mass.	Massachusetts
Obb.	Oberbayern	Mich.	Michigan
Öst.	Österreich	N. Y. (nur als Staat, nicht	New York
Pomm.	Pommern	Stadt)	
Pr. (auch in Zusammensetzungen wie Ostpr.)	Preußen	Wash.	Washington
Rhld. (auch in Zusammensetzungen wie Rhld.-Pfalz)	Rheinland	Wisc.	Wisconsin

ABKÜRZUNGEN UND SIGLEN

AAB	Abh. d. Dt. (ab 1946; bis dahin Preuß.) Akad. d. Wiss. zu Berlin. Phil.-hist. Kl., 1804ff.	Adelung	Allg. Gelehrten-Lex. v. C. G. Jöcher, Fortsetzung von J. C. Adelung u. H. W. Rotermund, 7 Bde., 1784–1879
AAG	Abh. d. Königl. Gesellsch. d. Wiss., Göttingen	AfdA	Anzeiger für dt. Alt. u. dt. Lit., 1876ff.
AAH	Abh. d. Heidelberger Akad. d. Wiss. Phil.-hist. Kl., 1913ff.	AfK	Arch. für Kulturgesch., 1903ff.
AAM	Abh. d. Bayer. Akad. d. Wiss. Phil.-hist. Kl., 1833ff., 1910ff.	AG	Acta Germanica. Kapstadt 1966ff.
ABäG	Amsterdamer Beiträge z. älteren Germanistik, Amsterdam 1972ff.	AH	Analecta Hymnica Medii Aevi (hg. C. Blume, G. M. Drevés [u. H. M. Bannister]) 55 Bde., 1886–1922 (Nachdr. 1961; Register, hg. M. Lütolf, Bd. I/1, I/2, II, 1978)
Abh.	Abhandlung(en)	ahd.	althochdeutsch
ABnG	Amsterdamer Beiträge z. neueren Germanistik, Amsterdam 1972ff.	AION(T)	Istituto Universitario Orientale. Annali. Sezione Germanica. Studi Tedeschi, Neapel 1958ff.
Abt.	Abteilung(en)		
ADB	Allg. Dt. Biogr., 55 Bde., Reg.-Bd., 1875–1912	Akad.	Akademie(n)

Albrecht-Dahlke	Internationale Bibliogr. z. Gesch. d. dt. Lit. v. d. Anfängen bis z. Ggw. unter Leitung u. Gesamtr. v. G. Albrecht u. G. Dahlke, 4 Tle., 1969–84	Ball.	Ballade(n)
allg.	allgemein	Bartsch-Golther	K. Bartsch, Dt. Liederdichter d. 12. bis 14. Jh. E. Ausw., 1864 (4. Aufl., besorgt v. W. Golther, 1901; Nachdr. 1966)
Alt.	Altertum	BB	Bayerische Bibl. Texte aus zwölf Jh., hg. H. Pörnbacher u. B. Hubensteiner, 5 Bde., 1978–1990
Altk.	Altertumskunde	Bd., Bde.	Band, Bände
Anh.	Anhang	BDL	Bibl. d. Dt. Lit. Mikrofiche-Gesamtausg. n. Angaben d. Taschengoedeke (bearb. A. Frey) 1995 (2., überarb. u. erw. Ausg. u. Suppl. 1, 1999; Suppl. 2, 2002–05)
Anm.	Anmerkung(en)	bearb., Bearb.	bearbeitet, Bearbeiter(in), Bearbeitung
Ann.	Annalen, Annales, Annals, Annali	begr.	begründet
anon.	anonym	Beih.	Beiheft(e)
Anthol.	Anthologie(n)	Beitr.	Beitrag, Beiträge
Anz.	Anzeiger, Anzeigen	Bem.	Bemerkung(en)
a.o. Prof.	außerordentl. Prof.	Ber.	Bericht(e)
apl. Prof.	außerplanmäßige(r) Prof.	bes.	besonders
Arch.	Archiv	Betr.	Betrachtung(en)
Archiv	Arch. f. d. Studium d. neueren Sprachen u. Literaturen, 1846ff.	Bez.	Bezirk
ARG	Arch. f. Reformationsgesch., 1903ff.	Bibl.	Bibliothek(en)
ARW	Arch. f. Rel.wiss., 1898–1941/42	Bibliogr.	Bibliot(h)eca, Bibliothèque
AT	Altes Testament	biogr., Biogr.	biographisch, Biographie(n)
Auff.	Aufführung(en)	Biogr.–Bibliogr.	Biogr.–Bibliogr. Kirchenlex., bearb. u. hg. F. W. Bautz, fortgef. v. T. Bautz, Bd. 1ff., 1975ff.
Aufl.	Auflage(n)	Kirchenlex.	Biogr. Jb. u. Dt. Nekrolog, hg. A. Bettelheim, 18 Bde., 1897–1917, Reg.bd. 1973
Aufriß	Dt. Philol. im Aufriß, hg. W. Stammler, Nachdr. 2, überarb. Aufl., 3 Bde., 1978f.	Bl.	Blatt, Blätter
Aufs.	Aufsatz, Aufsätze	Börsenbl. Leipzig	Börsenbl. f. d. Dt. Buchhandel, hg. v. Börsenverein d. Dt. Buchhändler zu Leipzig, 1834ff. (1945–1990: Zusatz «Leipzig»)
Aufz.	Aufzeichnung(en)	Börsenbl. Frankfurt	Börsenbl. f. d. Dt. Buchhandel, Frankfurter Ausg. 1945–1990
AUMLA	AUMLA, Journal of the Australasian Universities Language and Literature Association, Christchurch 1953ff.	de Boor-Newald	Gesch. d. dt. Lit. v. d. Anfängen bis z. Ggw., hg. H. de Boor u. R. Newald, 1949ff.
Ausg.	Ausgabe(n)		
ausgew., Ausw.	ausgewählt, Auswahl		
Ausz.	Auszug, Auszüge		
Autorenlex.	Autorenlex. dt.sprachiger Lit. des 20. Jh.s (überarb. u. erw. Neuausg., hg. M. Brauneck) 1995.		
BA	Books Abroad, Norman/Oklahoma 1943ff.		
Baader	C. A. Baader, Lex. verstorbener bayer. Schriftst. d. 18. u. 19. Jh., 2 Bde., 1824–25		

Braune-Ebbinghaus	Ahd. Lesebuch v. W. Braune, fortgeführt v. K. Helm, bearb. v. E. A. Ebbinghaus, 17. Aufl., 1994	Dial. dies. Dir. Diss. d. J. DL	Dialog(e) dieselbe(n) Direktor(in) Dissertation d. Jüngere D. dt. Lit. Texte u. Zeugnisse, hg. W. Killy, 1963ff.
Briefw.	Briefwechsel		
Brunhölzl	F. Brunhölzl, Gesch. d. lat. Lit. d. MA, 2 Bde., 1975/92		Dt. Lit.arch./Schiller-Nat.-mus, Marbach
BSB	Bayerische Staatsbibliothek München	DLA	Dt. Lit. Slg. lit. Kunst- u. Kulturdenkmäler in Entwicklungsreihen, hg. H. Kindermann, 1928ff.
Bull.	Bulletin	DLE	Dt. Lit.-Ztg., 1880ff.
Burl.	Burleske(n)		Dt. National-Lit., hg. J. Kürschner, 1882–1899
BWG	Biogr. Wb. z. dt. Gesch., 2. Aufl., hg. K. Bosl, G. Franz u. H. H. Hofmann, 3 Bde., 1973–75	DLZ DNL	Dozent Dt. Rundschau, 1874ff.
CD	Compact Disc	Doz. DR	Drama, Dramen
Chron.	Chronik(en)	Dr.	D. Schöne Lit., 1924ff.
CL	Comparative Literature, Eugene (Oregon) 1949ff.	DSL dt., Dtl.	deutsch, Deutschland
Cod.	Codex, Codices	Dt. biogr. Jb.	Dt. biogr. Jb., hg. H. Christern, 11 Bde., 1925–32, Reg.bd. 1986
CollGerm.	Colloquia Germanica, 1967ff.		D. Deutschunterricht, 1949ff.
Cramer	T. Cramer, Die kleineren Liederdichter d. 14. u. 15. Jh., 4 Bde., 1977–85	DU durchges. Dünnhaupt	durchgesehen(e) G. Dünnhaupt, Personalbibliogr. zu d. Drucken d. Barock. 2., verb. u. wesentl. verm. Aufl. d. Bibliogr. Hdb. d. Barocklit., Bd. 1ff., 1990ff.
d.	der, die, das (in allen Casus)		Dt. Vjs. f. Lit.-wiss. u. Geistesgesch., 1923–44, 1949ff.
d. Ä.	d. Ältere		
Daphnis	Daphnis, Zs. f. Mittlere Dt. Lit., 1972ff.	DVjs	
Darst.	Darstellung(en)		
dass.	dasselbe		
DB	Dt. Bücher, Amsterdam 1971ff.	e.	einer, eine, eines (in allen Casus)
DBE	Deutsche Biographische Enzyklopädie, hg. W. Killy u. R. Vierhaus, 13 Bde., 1995–2003; 2., überarb. u. erw. Ausg., hg. R. Vierhaus, Bd. 1ff, 2005ff.	ebd. ed. EG	ebenda editio, edidit, ediert v., edited by Etudes germaniques, Paris 1946ff.
dems.	demselben	ehem. Ehrismann	ehemalig(er), ehemals G. Ehrismann, Gesch. der dt. Lit. bis zum Ausgang des MA, 1918ff.
Denecke-Brandis	D. Nachlässe in d. Bibl. d. Bundesrepublik Dtl. Bearb. v. L. Denecke, 2. Aufl., völlig neu bearb. v. T. Brandis, 1981	eig. Einf. eingel., Einl. enth. Ep.	eigentlich Einführung(en) eingeleitet, Einleitung(en) enthält, enthalten(d) Epos, Epen
ders.	derselbe		
Dg.	Dichtung(en)		

Epigr.	Epigramm(e)	Ged.	Gedicht(e)
ErgBd., ErgBde.	Ergänzungsband, Ergänzungsbände	gedr.	gedruckt
ErgH.	Ergänzungsheft(e)	gem.	gemeinsam
Erinn.	Erinnerung(en)	gen.	genannt
Erl., erl.	Erläuterungen, erläutert	GermWrat	Germanica Wratislaviensia, Breslau 1957ff.
Ersch-Gruber	Allg. Encyclopädie d. Wiss. u. Künste, begr. v. J. S. Ersch u. J. G. Gruber, 167 Bde., 1818–89, Nachdr. 1969ff.	ges., Ges.	gesammelt(e), Gesammelte
erw.	erweitert	Ges.–	Gesamt–
Erz.	Erzähler, Erzählung(en)	Gesch.	Geschichte
Ess.	Essay(s)	Gesellsch.	Gesellschaft
Euph.	Euphorion. Zs. f. Lit.-gesch., 1894ff.	gg.	gegen
		GGA	Göttingsche Gelehrte Anzeigen, 1739ff.
		Ggw.	Gegenwart
		GLL	German Life and Letters, Oxford 1936ff.
f.	für	Goedeke	K. Goedeke, Grdr. z. Gesch. d. dt. Dichtung, 2. Aufl. 1884ff., IV/1–5 3. Aufl. 1910ff., NF 1955ff.
f., ff. (nach Zahlen)	(u.) folgend(e)		The German Quarterly, Menasha (Wisc.) 1928ff. Appleton (Wisc.) 1949ff.
F	Folge		The Germanic Review, New York 1926ff.
FA	Frankfurter Anthol., hg. M. Reich-Ranicki, 1976ff.	GQ	Grundriß
Fabula	Fabula. Zs. f. Erzählforsch., 1960ff.	GR	Germanisch-Romanische Mschr., 1909–1943, NF 1950/51ff.
Facs.	Facsimile, Faksimile		Goethe-Schiller-Archiv, Weimar
Fak.	Fakultät(en)	Grdr.	Geheimes Staatsarch.
Fass.	Fassung	GRM	
FdF	C. Faber du Faur, German Baroque Literature, New Haven, Bd. 1, 1958, Bd. 2, 1969	GSA	
FDH	Freies Dt. Hochstift – Frankfurter Goethemus., Frankfurt/M.	GSt.arch.	
Feuill.	Feuilleton(s)	H.	Heft(e)
FH	Frankfurter H., Zs. f. Kultur u. Politik, 1946ff.	HAB	Herzog August-Bibl., Wolfenbüttel
Forsch.	Forschung(en)	Habil.	Habilitation
Forts.	Fortsetzung(en)	Hall-Renner	M. G. Hall u. G. Renner, Hdb. d. Nachlässe u. Sammlungen öst. Autoren, 1992; 2., neu bearb. u. erw. Aufl. 1995
fragm., Fragm.	fragmentarisch, Fragment(e)		Hist.-Biogr. Lex. d. Schweiz, 7 Bde., 1921–34
Frels	W. Frels, Dt. Dichterhss. 1400–1900, 1934	HBLS	hochdeutsch
FS	Festschrift, Festgabe		Handbuch, Handbücher
FU	Freie Univ.	hd.	Hdb. d. Editionen. Dt.-sprach. Autoren v. Ausgang d. 15. Jh. bis z. Ggw. Bearb. v. W. Hagen, I. Jensen, E. u. H. Nahler, 2. Aufl., 1981
GA	Gesamtabenteuer, hg. F. v. d. Hagen, 3 Bde., 1850 (Neudr. 1961, NA d. 1. Bd. 1968)	Hdb.	
geb.	geborene	Hdb. Editionen	
Geb.tag	Geburtstag		

Hdb. Emigration	Biograph. Hdb. d. dt.sprach. Emigration n. 1933. Hg. Inst. f. Zeitgesch., München, u. Research Foundation of Jewish Emigration. Inc., New York, 3 Bde., 1980–83	JbFDtHochst	Jb. d. Freien Dt. Hochstifts, 1920ff.
		Jber.	Jahresbericht(e)
		JEGP	The Journal of English and Germanic Philology, Urbana (Ill.) 1897ff.
HdG	Hdb. der dt. Ggw.-Lit., 3 Bde., hg. H. Kunisch u.a., 2.Aufl., 1969/70	Jg.	Jahrgang, Jahrgänge
		Jgdb.	Jugendbuch
Heiduk	F. Heiduk, Oberschles. Lit.-Lex. Biograph.-bibliograph. Hdb., 3 Bde., 1990–2000	Jh.	Jahrhundert(e)
		Jöcher	C. G. Jöcher, Allg. Gelehrten-Lex., 4 Bde., 1750–87
hg., Hg.	herausgegeben (von), Herausgeber(in)	Jördens	K. H. Jördens, Lex. dt. Dichter u. Prosaisten, 6 Bde., 1806–11
HHI	Heinrich-Heine-Inst., Düsseldorf		
hist.	historisch	Kap.	Kapitel
Hist. Wb. d.	Hist. Wb. d. Rhetorik, hg.	Kat.	Katalog(e)
Rhetorik	G. Ueding, 1992ff.	Kdb.	Kinderbuch
hl.	heilig	Killy	Lit. Lex. Autoren u. Werke
HMS	Minnesinger. Ges. u. hg. F. H. v. d. Hagen, 7 Tle in 3 Bdn., 1838–56 (Neudr. 1963)		dt. Sprache, hg. W. Killy, 15Bde., 1988–1993
hs., Hs., Hss.	handschriftlich, Handschrift, Handschriften	Kl.	Klasse
HU	Humboldt-Univ.	KLK	Krit. Lex. z. dt.sprach. Ggw.lit., hg. H. L. Arnold, 1978ff.
HZ	Hist. Zs., 1859ff.	KLL	Kindlers Lit.-lex., 7 Bde. u. Erg.bd., 1965–74
IASL	Internationales Arch. f. Sozialgesch. d. dt. Lit., 1976ff.	KNLL	Kindlers Neues Lit. Lex., hg. W. Jens, 22 Bde., 1988–98
IG	Internationales Germanistenlex. 1800–1950, hg. u. eingel. C. König, 3 Bde., 2003	Kom.	Komödie(n)
		Komm.; komm.	Kommentar(e); kommentiert(e)
illustr., Illustr.	illustriert, Illustration(en)	Kr.	Kreis
insbes.	insbesondere	Kraus LD	C. v. Kraus, Dt. Liederdichter d. 13. Jh., I Text, 1952, II Kommentar (besorgt v. H. Kuhn), 1958 (2., v. G. Kornrumpf durchges. Aufl., 2 Bde., 1978)
Inscape	Inscape, Ottawa/Canada, 1959ff.		
Inst.	Institut(e)		
Interpr.	Interpretation(en)		
Inventar	Inventar zu d. Nachl. emigrierter dt.sprach. Wissenschaftler in Arch. u. Bibl. d. Bundesrepublik Dtl., hg. K.-D. Lehmann, 2 Bde., 1993	Kt.	Kanton
		Kussmaul	I. Kussmaul, D. Nachl. u. Slg. d. DLA, 2 Bde., 1999
JASILO	Jb. d. Adalbert-Stifter-Inst. d. Landes Oberöst., 1994ff.	lat.	lateinisch
Jb.	Jahrbuch, Jahrbücher	LB	Landesbibl.
Jb. Darmstadt	Dt. Akad. f. Sprache u. Dg., Darmstadt, Jb., 1953ff.	Lb., Lbb.	Lebensbild, Lebensbilder
		LE	D. lit. Echo, 1898ff.
		Leg.	Legende(n)

Lennartz	F Lennartz, Dt. Schriftst. d. 20. Jh. im Spiegel d. Kritik, 3Bde. u. Registerbd., 1984	Metzler Lit. Chronik	V. Meid, Metzler Lit. Chron. (3. Aufl.) 2006
Lessing Yb.	Lessing Yearbook, 1969ff.	Meusel	J. G. Meusel, Lex. d. v. Jahre 1750 bis 1800 verstorbenen deutschen Schriftst., 15 Bde., 1802–16
LeuvBijdr	Leuvense Bijdragen, Löwen 1910ff.		
Lex.	Lexikon, Lexika	Meusel-Hamberger	G. C. Hamberger, J. G. Meusel, D. gelehrte Teutschland oder Lex. d. jetzt lebenden teutschen Schriftst., 5. Aufl., 23 Bde., 1796–1834 (Neudr. 1965f.)
Lex. d. MA	Lex. d. MA, 9 Bde., 1980–98		D. Minnesangs Frühling. 38., erneut revid. Aufl., bearb. v. H. Moser u. H. Tervooren, 1988
Lex. dt.-jüd. Autoren	Lexikon deutsch-jüdischer Autoren. Red. Leitung R. Heuer, Bd. 1ff., 1992ff.		Monumenta Germaniae historica inde ab a. C. 500 usque ad a. 1500, 1826ff.
LexKJugLit	Lex. d. Kinder- u. Jugendlit., hg. K. Doderer, 3 Bde. u. ErgBd., 1975–82	MF	D. Musik in Gesch. u. Ggw., hg. F. Blume, 17 Bde., 1949–86; 2., neu bearb. Ausg. hg. L. Finscher, Personentl., 17 Bde., 1999–2007
LGL	Lex. d. dt.sprach. Ggw.lit. seit 1945, begr. v. H. Kunisch, fortgeführt v. H. Wiesner u.a., neu hg. T. Kraft, 2 Bde., 2003	MG	Michigan Germanic Studies, Ann Arbor (Mich.), 1975ff.
Libr.	Libretto, Libretti	MGG	mittelhochdeutsch
LiLi	LiLi, Zs. f. Lit.-wiss. u. Linguistik, 1971ff.		Patrologiae cursus completus, series latina, hg. J. P. Migne, Paris 1844ff.
Liliencron	R. v. Liliencron, D. hist. Volkslieder d. Dt., 4 Bde. u. Nachtrag, 1865–69 (Neudr. 1966)	MGS	Mitt. d. Inst. f. öst. Gesch.-forsch., 1880ff.
lit., Lit.	literarisch, Literatur(en)	mhd.	Mitarbeit(er, -erin)
LitJB	Lit.-wiss. Jb. d. Görresgesellschaft, NF, 1961ff.	MignePL	Mitglied(er)
LK	Lit. u. Kritik, Öst. Monatsschr., 1966ff.		Mitteilung(en)
LöstE	S. Bolbecher, K. Kaiser, Lex. d. öst. Exillit., 2000	MIÖG	mittellat.
Lsp.	Lustspiel	Mitarb.	Modern Language Notes, Baltimore(Maryland)1886ff.
LThK	Lex. f. Theol. u. Kirche, 2. Aufl., 10 Bde. u. Reg., 1957–67; 3., völlig neu bearb. Aufl., 11 Bde., 1993–2001	Mitgl.	Modern Language Quarterly, Seattle (Wash.) 1940ff.
		Mitt.	mittelniederdeutsch
		mlat.	mehr nicht erschienen
		MLN	mittelniederländisch
m.	mit		W. A. Mommsen, D. Nachlässe in d. dt. Arch. (mit Ergänzungen aus anderen Beständen). Bearb. im Bundesarch. in Koblenz, 2 Tle., 1971 u. 1983 (wird nach Nrn. zitiert)
m.a.	mit andern	MLQ	
M. A.	Magister Artium, Master of Arts	mnd.	
MA, ma.	Mittelalter, mittelalterlich	m.n.e.	
MAL	Modern Austrian Literature, Binghamton (N. Y.) 1968ff.	mnl.	
Manitius	M. Manitius, Gesch. d. lat. Lit. d. MA, 3 Tle., 1911–31	Mommsen	
Marinenlex.	Marinenlex., hg. R. Bäumer u. L. Scheffczyk, 6 Bde., 1988–94		
Mbl.	Monatsblatt, Monatsblätter		

Monatshefte	Monatshefte (f. d. dt. Unterricht, dt. Sprache u. Lit.), Madison (Wisc.) 1899ff.	NGS	New German Studies, Hull 1973ff.
Monogr.	Monographie(n)	nhd.	neuhochdeutsch
Morvay-Grube	K. Morvay, D. Grube, Bibliogr. d. dt. Predigt d. MA, 1974	NHdG	Neues Hdb. d. dt. Ggw.lit. seit 1945, begr. v. H. Kunisch. Hg. D.-R. Moser, aktualis. Ausg. 1993
Ms., Mss.	Manuskript, Manuskripte	NLit	Die Neue Literatur, 1931ff.
Mschr.	Monatsschrift	NM	Neuphilol. Mitt., Helsinki 1899ff.
MSD	K. Müllenhoff, W. Scherer (Hg.), Denkmäler Dt. Poesie u. Prosa aus d. 8. bis 12. Jh., 1864 (3. Aufl. bearb. v. E. Steinmeyer, 2 Bde., 1892; Neudr. 1964)	NN	Neuer Nekrolog d. Deutschen, hg. A. Schmidt, B. F. Voigt, 30 Bde., 1824–56
Msp.	Märchenspiel	Nov.	Novelle(n)
Munzinger-Arch.	Internationales Biographisches Archiv. IBA Munzinger-Archiv, 1973ff.	NR	(Die) Neue Rundschau, 1904ff., 1910ff.
Mus.	Museum	Nr.	Nummer
n.	nach	NS	Neue Serie, Nova Series, New Series, Nouvelle Série, Nuova Seria
NA	Neuaufgabe	NSR	Neue Schweizer Rundschau, 1922ff.
Nachdr.	Nachdruck(e)	NT	Neues Testament
Nachlässe DDR	Gelehrten- u. Schriftstellernachlässe in d. Bibl. d. Dt. Demokrat. Republik, 3 Tle., 1959–71 (wird nach Tln. u. Nrn. zitiert)	ÖBL	Öst. Biogr. Lex. 1815–1950, 1957ff.
Nachr.	Nachricht(en)	ÖGL	Öst. in Gesch. u. Lit., 1957ff.
Nachtr.	Nachtrag, Nachträge	ÖNB	Öst. National-Bibl.
Nachw.	Nachwort	öst., Öst.	österreichisch, Österreich
Nat.mus.	Nationalmuseum	Öst. Katalog-Lex.	Katalog Lex. z. öst. Lit. des 20. Jh. (hg. G. Ruiss) 1995
NDB	Neue Dt. Biogr., 1953ff.	o.J.	ohne Jahr
NDH	Neue Dt. Hefte, 1954ff.	OL	Orbis Litterarum, Kopenhagen 1943ff.
NDL	Neue Dt. Lit., 1953ff.	OM	Mitt. d. Ver. f. Gesch. u. Landeskunde v. Osnabrück, 1848ff.
nds.	niedersächsisch	o.Prof.	ordentliche(r) Prof.
ndt.	niederdt.		
Neoph.	Neophilologus, Groningen 1951ff.		
Neudr.	Neudruck(e)		
Neudrucke	Neudr. dt. Lit.werke d. XVI. u. XVII. Jh., begr. v. W. Braune, fortgeführt u. hg. v. E. Beutler, 1876ff.	Par.	Parodie(n)
		PBB(Halle)	Beitr. zur Gesch. der dt. Sprache u. Lit. Begr. v. H. Paul u. W. Braune, Halle 1874ff. (ab 1955: Zusatz »Halle«)
Neumeister-Heiduk	E. Neumeister, De Poetis Germanicis, hg. F. Heiduk in Zus.arbeit mit G. Merwald, 1978	PBB Tüb.	Beitr. zur Gesch. der dt. Sprache u. Lit., Tübingen 1955ff.
NF	Neue Folge		

PEGS	Publ. of the English Goethe Society, Leeds 1886–1912, N S 1924ff.	Renner	G. Renner, D. Nachlässe in d. Bibl. u. Museen d. Republik Österreich, 1993
PH	Pädagog. Hochschule	Rep.	Reportage(n)
Philol.	Philologie	Rev.	Revue, Review
philos., Philos.	philosophisch, Philosophie	RG	Recherches Germaniques, Straßburg 1971ff.
Plaud.	Plauderei(en)		Die Religion in Gesch. u. Ggw., 3. Aufl., 6 Bde., 1957–62; 4., völlig neu bearb. Aufl., 8 Bde., 1998–2005.
PMLA	Publications of the Modern Language Association of America, Menasha (Wisc.) 1884ff.	RGG	H. Riemann, Musiklexikon. 12., völlig Neubearb. Aufl. in 3 Bden., hg. W. Gurlitt, H. H. Eggebrecht, Personenteil Bd.1 u. 2, 1959–61, ErgBde., hg. C. Dahlhaus, 2 Bde., 1972–75
Poetica	Poetica. Zs. f. Sprach- u. Lit.-wiss. Amsterdam 1969ff.	Riemann	Reallexikon d. dt. Lit.-Gesch., hg. P. Merker u. W. Stammler, 1. Aufl., 4 Bde., 1925–31; 2., Neubearb. Aufl. hg. W. Kohlschmidt u. W. Mohr, 5 Bde., 1955–88; 3., Neubearb. Aufl. hg. K. Weimar u. H. Fricke, 1997ff.
PP	Philologica Pragensia, Prag 1958ff.		Revue de littérature comparée, Paris 1921ff.
PQ	Philological Quarterly, Iowa City 1922ff.		Lit. Nachl. in Nordrh.-Westf. E. Bestandsaufnahme (bearb. D. Rohnke-Rostalski) 1995
Präs.	Präsident(in)	RL	Roman(e)
Prof.	Professor(in)		Rundschau
Progr.	Programm(e)		Repertorium d. Sangesprüche u. Meisterlieder d. 12. bis 18. Jh., hg. H. Brunner, B. Wachinger, 1985ff.
Prov.	Provinz		
Ps.	Pseudonym(e)		
Publ.	Publikation(en), Publication(s)		
Pyritz	Bibliogr. z. dt. Lit.gesch. d. Barockzeitalters. Begr. v. H. Pyritz, fortgeführt u. hg. v. I. Pyritz, 3 Bde., 1985–94	RLC	
		Rohnke-Rostalski	
Qschr.	Quartalsschrift(en)		
R.	Reihe(n)	Rom.	
Raabe, Expressionismus	P. Raabe, D. Autoren u. Bücher d. lit. Expressionismus. E. bibliogr. Hdb. In Zusammenarbeit mit I. Hannich-Bode, 2., verb. Aufl., 1992	Rs.	
		RSM	
RE	Realencyklopädie f. protestant. Theol. u. Kirche, hg. A. Hauck, 3. Aufl., 24 Bde., 1896–1913	s.	sein (in allen Casus)
		S.	Seite(n)
		SAB	Sb. d. Dt. (ab 1946; bis dahin Preuß.) Akad. d. Wiss. zu Berlin. Phil.-hist. Kl., 1882ff.
			Sb. d. Bayer. Akad. d. Wiss. Phil.-hist. Abt., 1860ff.
red., Red.	redigiert, Redaktion, Redakteur(in)	SAM	Saur Allgemeines Künstler-Lexikon. Die Bildenden Künstler aller Zeiten u. Völker, Bd. 1ff., 1991ff.
Redlich	M. Redlich, Lex. dt.baltischer Lit. Eine Bibliogr., 1989	Saur Allg. Künstler-Lex.	Staatsbibl.
Reg.	Register		
Rel., rel.	Religion, religiös	SB	

Sb.	Sitzungsbericht(e)	SR	Schweizerische Rundschau, 1900ff.
SBPK	Staatsbibl. zu Berlin Preuß. Kulturbesitz	St.	Stück(e)
SchillerJb.	Jb. d. Dt. Schillergesellsch., 1957ff.	StB	Stadtbibl.
Schmidt, Quellenlex.	H. Schmidt, Quellenlex. z. dt. Lit.gesch., 3., überarb. u. erw. Aufl., 34 Bde., 1994–2003	StLB	Stadt- u. Landesbibl.
		StUB	Stadt- u. Univ.bibl.
		Stud.	Studium, Studie(n)
		StudiGerm	Studi Germanici, Rom 1963ff.
Schmutz-Pfister	A. Schmutz-Pfister, Repertorium d. hs. Nachlässe in d. Bibl. u. Arch. d. Schweiz, 2., stark erw. Aufl., bearb. v. G. Knoch-Mund, 1992 (wird nach Nrn. zitiert)	SUB	Staats- u. Univ.bibl.
		SuF	Sinn u. Form, 1949ff.
		Suppl.	Supplement(e)
		Sz.	Szene(n)
Schottenloher	K. Schottenloher, Bibliogr. z. dt. Gesch. im Zeitalter der Glaubensspaltung 1517–1585, 7 Bde., 1952–66	Tb.	Taschenbuch
	Schrift(en)	TH	Techn. Hochschule
Schr.	Schriftsteller(in)	Theater-Lex.	W. Kosch, Dt. Theater-Lex. Biogr. u. bibliogr. Hdb., 1953ff.
Schw.	Schwank, Schwänke	Theol.	Theologie
schweiz.	schweizerisch	Thieme-Becker	U. Thieme u. F. Becker, Allg. Lex. der bildenden Künstler v. der Antike bis zur Ggw., 37 Bde., 1907–1950
SdZ	Stimmen d. Zeit, 1914ff. (Stimmen aus Maria Laach, 1869–1914)		Lex. Lit. in Tirol, hg. A. Unterkircher u. C. Riccabona (Forschungsinst. Brenner-Arch., Innsbruck; Internet-Edition) 2006ff.
Seminar	Seminar. A Journal of Germanic Studies, Toronto 1965ff.	TirLit	Lex. Lit. in Tirol, hg. A. Unterkircher u. C. Riccabona (Forschungsinst. Brenner-Arch., Innsbruck; Internet-Edition) 2006ff.
sep.	separat		Teil, Teile
Slg.	Sammlung(en)	TL., Tle.	Tragödie(n), Trauerspiel(e)
SN	Studia Neophilologica, Uppsala 1928ff.	Tr.	Theolog. Realenzyklopädie, 36 Bde., 1977–2005
sog.	sogenannt	TRE	Trilogie
Sommervogel	C. Sommervogel, Bibliothèque de la Compagnie de Jésus, 12 Bde., Brüssel 1890–1932	Tril.	Techn. Univ.
		TU	Text u. Kritik, 1963ff.
		TuK	teilweise
		tw.	
Son.	Sonett(e)	u.	und
Sp.	Spiel(e)	u.a.	und andere, unter anderem
Spalek	Dt. Exillit. seit 1933 (hg. J. M. Spalek u.a.) Bd. 1ff., 1976ff.	u.ä.	und ähnliche(s)
Spalek/Hawrylchak	J. M. Spalek, S. H. Hawrylchak, Guide to the Archival Materials of the German-Speaking Emigration to the United States after 1933, 4 Bde., 1978–97	UB	Univ.bibl.
		u.d.T.	unter dem Titel
		überarb.	überarbeitet(e)
		überl., Überl.	überliefert, Überlieferung
		übers., Übers.	übersetzt, Übersetzer(in), Übersetzung(en)
SPIEL	Siegener Periodicum z. Internat. Empir. Lit.-wiss., 1982ff.	übertr., Übertr.	übertragen, Übertragung(en)
		unbek.	unbekannt

Univ.	Universität(en), Université, University	WB WBN	Weimarer Beitr., 1955ff. Wolfenbütteler Barock-Nachr., 1974ff.
Unters.	Untersuchung(en)		
u.ö.	u. öfter	Westfäl. Autorenlex	Westfäl. Autorenlex. 1750 bis 1800, hg. u. bearb. v. W. Gödden u. I. Nölle-Hornkamp, Bd. 1: 1750–1800, 1993; Bd. 2: 1800–1850, 1994; Bd. 3: 1850–1900, 1997; Bd. 4: 1900–1950, 2002
urspr.	ursprünglich		
usw.	und so weiter		
v.	von, vom		
v.a.	vor allem		
VASILO	Adalbert Stifter-Inst. d. Landes Oberöst., Vjs., 1952–92; Forts. siehe JASILO	WirkWort	Wirkendes Wort, 1950/1951ff.
Vbdg.	Verbindung	wiss., Wiss.	wissenschaftlich, Wissenschaft(en)
Ver.	Verein(e), Vereinigung(en)		
verb.	verbessert	Ws.	Wochenschrift
Verf.	Verfasser(in)	WSB	Sb. d. Akad. d. Wiss. zu Wien, Phil.-hist. Kl., 1848ff.
verh.	verheiratet		
verm.	vermehrt	Wurzbach	C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. des Kaisertums Öst., 60 Bde., 1856–91
veröff., Veröff.	veröffentlicht, Veröffentlichung(en)		Welt u. Wort, 1946ff. Wiss. Zs.
versch.	verschieden(e, es)	WW	
Verz.	Verzeichnis(se)	WZ	
Vgh.	Vergangenheit		
vgl.	vergleiche	z.	zu, zum, zur
Vjs.	Vierteljahresschrift	zahlr.	zahlreiche
VL	D. dt. Lit. d. MA. Verfasserlex., hg. W. Stammeler u. K. Langosch, 5 Bde., 1933–1955; 2., völlig neu bearb. Aufl., hg. K. Ruh, G. Keil u.a., 13 Bde., 1977–2007	z.B. ZDU	zum Beispiel Zs. f. dt. Unterricht, 1887–1919
Volksk.	Volkskunde	Zedler	Großes vollständiges Universal-Lexikon aller Wiss. u. Künste, 64 Bde. u. 4 Suppl.bde., 1732–54, Nachdr. 1993ff.
Vollmer	H. Vollmer, Allg. Lex. d. bildenden Künstler d. 20. Jh., 5 Bde., 1953–61	ZfdA	Zs. f. dt. Alt. u. dt. Lit., 1876ff. (Zs. f. dt. Alt., 1841–76)
Vorw.	Vorwort		
wahrsch.	wahrscheinlich	ZfdPh	Zs. f. dt. Philol., 1869ff.
Wall	R. Wall, Lex. dt.sprachiger Schriftstellerinnen im Exil 1933 bis 1945 (überarb. u. aktualisierte NA) 2004	Zs. Ztg. zus. zw. z.Z.	Zeitschrift(en) Zeitung(en) zusammen zwischen zur Zeit

Ferner werden zur Raumersparnis Endungen weggelassen, wo sie leicht ergänzt werden können (polit. für politisch, geistl. für geistlich usw.)

* = geboren † = gestorben → = siehe ~ steht unter «Literatur» anstelle des Stichworts

Bei Verweisen auf Artikel in den Ergänzungsbänden wird die Bandzahl des betreffenden Bandes angegeben, Verweise auf Artikel im Hauptalphapet enthalten diese Angaben nicht.

INITIALEN DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

AW	Anke Weschenfelder	ML	Margrit Lang
CM	Christoph Michel	MT	Maria Tischler
HJB	Hansjürgen Blinn	PT	Paul Tischler
HP	Hans Pörnbacher	RM	Reinhard Müller
IB	Ingrid Bigler-Marschall	WK	Wulf Kirsten
MK	Manfred Knedlik		

Walsh, Nick, * 1964 (England); wuchs in Hamburg auf, studierte ebd. Germanistik, Anglistik, Theol. u. Journalistik, freier Mitarb. bei versch. Zs. u. Radiosendern sowie Übers., lebt in d. Nähe v. London; Erz. u. Bühnenautor.

Schriften: Currywurst mit Pommes. Satirische Momentaufnahmen am Rand einer deutschen Autobahn (mit F. PINKUS) 1996; Messe-Diener (Kom., mit DEMS.) 1997 (platttd. Fass. von J. VOGT u. d. T.: Veer sünd dree toveel in 't Bett, 2000); Genug ist nicht genug (Kom.) 1997 (ndt. von Fass. M. v. ROLANDER u. d. T.: Noog is nich noog, 2000); Die Retter der Tafelrunde. Ein beinahe historisches Ritter-, Mitmach- und Märchen-Spektakel für mehr oder weniger Erwachsene (mit F. PINKUS) 2000; Lebensretter (Kom., mit J. MAY) 2005. AW

Walsleben, August David, * 1774 Hamburg, † 14. 11. 1849 ebd.; «Schreiber» und «Commissionsair» in Hamburg.

Schriften: Die Fürstengruft. Ein kleiner Roman, 1817; Meinen verehrten Mitbürgern beim Anfange des Jahres 1824 ergebenst zugeeignet. Finis coronat opus, 1824; Sammlung einiger Gedichte und Anekdoten [Hg.] o. Jahr.

Literatur: H. SCHRÖDER, Lex. d. hamburg. Schriftst. bis z. Ggw. 7, 1879. RM

Walstret, Heinrich → Grabinski, Bruno (zusätzl. Ps.).

Walte, Franz Ernst, * 14. 5. 1783 Bremen, Todesdatum u. -ort unbek.; studierte d. Rechte, Dr. iur. Göttingen, unternahm zahlr. Reisen in Europa, seit 1805 Notar in Bremen.

Schriften: Die redenden Thiere. Ein episches Gedicht in sechs und zwanzig Gesängen. Aus dem Italienischen des Giambattista Casti, 3 Tle., 1816–18. (Ferner ungedr. Gelegenheitsgedichte.)

Literatur: Meusel-Hamberger 21 (1827) 347; Goedeke 13 (1938) 443. – H. W. ROTERMUND, Lex. aller Gelehrten, die seit d. Reformation in Bremen gelebt haben, nebst Nachr. v. gebohrnen Bremern, die in andern Ländern Ehrenstellen bekleideten, 1818. RM

Waltenberger, Anton, * 14. 4. 1840 Straubing, † 26. 2. 1902 München; war als Feldmesser (Trigonometrierer) in München tätig, 1888 königl. bayer. Steuerassessor u. 1893 königl. bayer. Steuerrat ebd., auch Alpinist.

Schriften: Über Bergaussichten in Gebirgs-Panoramen, 1880; Harmlose Menschen. Geschichten aus vergangenen Tagen, 1892; Originale. Erzählungen und Skizzen, 1895. (Ferner geographische u. alpinist. Werke.) RM

Waltenhofen zu Eglofsheimb, Adalbert Carl Ritter von, * 14. 5. 1828 Admontbichl/Steiermark, † 5. 2. 1914 Wien; studierte Mathematik u. Physik in Wien, Dr. phil., seit 1848 Assistent an d. Univ. in Graz, seit 1850 Lehrer am akadem. Obergymnasium ebd., 1853 Prof. der Physik in Innsbruck u. 1867 an d. TH Prag, 1883–99 erster Prof. u. später Vorstand des elektrotechn. Inst. an d. TH Wien; 1871 korrespondierendes Mitgl. d. Akad. d. Wiss. Wien, seit 1899 Präs. d. Internationalen Elektrizitätsgesellsch. ebd.; Ehrendoktor d. techn. Wiss., nach ihm wurde d. W'sche Pendel benannt; Fachschriftenautor.

Schriften (Ausw.): Astronomie und Optik in den letzten Decennien, 1862; Grundriß der mechanischen Physik. Die wichtigsten Lehrsätze der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, der mechanischen Wärmetheorie und der Potentialtheorie. Nebst einer mathematischen Einleitung, 1875; Über die electrische Uhr von G. Rebecq, Prag 1879; Die internationalen absoluten Maße, insbesondere die elektrischen Maße [...], 1885.

Literatur: Wurzbach 53 (1886) 10; Dt. Biogr. Jb. 1 (1925) 317; DBE 10 (1999) 317. – A. HINRICHSSEN, D. lit. Dtl., ²1891; L. EISENBERG, D. geistige Wien 2, 1893; Almanach d. Akad. d. Wiss. zu Wien, Jg. 64, 1914. AW

Walter → auch Walther.

Walter van der Bleek, Kurt (Heinrich Bruno) Leo (Ps. Kurt L. Walter-d'Haussonville, Kurt Schomburg, Kurt L. Walter-Schomburg), * 16. 7. 1877 Berlin, † 1. 1. 1946 ebd.; studierte Philos., german. u. roman. Philol. sowie Gesch. in Berlin, 1908–24 (einstweiliger Ruhestand) Lehrer an höheren Schulen; seit 1913 Syndikus d. «Freiwilligen Aufklärungsdienstes [...]», Dir. d. dt.-nord. Richard-Wagner-Gesellsch. f. german. Kunst u. Kultur, d. Tempelkunst-Verlags, d. lit. Beirats des Verlags Neues Leben (1910–15), d. vlaem.-burgund. Kriegs- u. Kulturarch. (1917) u. d. «Two Worlds Company: Dt. Heimat im Ausland» GmbH (1924–28), 1939 Vorsitzender d. «Dante-Wagner-Emerison-Union» (Unionskirche), Dir. d. Richard Wag-

ner-Gobineau-Chamberlain-Arch. Bayreuth, lebte in Berlin; Hg. u. Verf. v. hist., lit.wiss. u. nationalist. Schriften.

Schriften und Herausgebertätigkeit (Ausw.): Einleitende Worte zu Paul Friedrichs «Christus» an Kritik und Publikum, 1899; Akademische Bühnenspiele als Bausteine zu einer deutschen Akademie und zu einem deutschen National-Theater. Denkschrift an die Wende des Jahrhunderts, 1902; Babel, Bibel und – Bebel. Ein religions- und geschichtsphilosophischer Rückblick und Ausblick, 1903; Prolegomena einer Freien Akademie für die redenden Künste und eines Pangermanischen Nationaltheaters (Denkschrift) 1904; Giordano Bruno, Goethe und das Christusproblem. Naturwissenschaft und Bibel, 1911; C. de Coster, Ulenspiegel und Lamme Goedzak. Die fabelhafte Geschichte ihrer heldenmütigen, lustigen und rühmlichen Abenteuer (übers. u. bearb.) 1912; Gustav Freytag. Briefe an seine Gattin (hg. mit H. STRAKOSCH-FREYTAG, Nachw. A. CLOESSER) 1912; Paul Friedrich. Mit einem Bildnis des Dichters, 1913; G. E. Lessing, Emilia Galotti (hg.) 1913 (= Illustr. Klassiker d. Dt. Theaters); G. Kampffmeyer u. a., Die Vernichtung der englischen Weltmacht und des russischen Zarismus durch den Dreibund und den Islam (hg.) 1915; Bericht auf die Anfrage Seiner Exzellenz des preußischen Ministers der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten über den kriegspolitischen Kultur-Ausschuß und das Bureau für Kultur-Politik (Deutsch-nordische Richard Wagner-Gesellschaft für germanische Kunst und Kultur), 1916; Die volkerzieherische Bedeutung der germanischen Weltkultur und der Anteil Flanderns im Kulturkampf gegen den Albionismus und die moskowitzische Staatsidee (mit R. Frhr. v. LICHTENBERG u. a.) 1916; H. Conscience, Der Löwe von Flandern. Ein historischer Roman aus Alt-Belgien (übers.) 1916; ders., Jacob van Artevelde. Ein geschichtlicher Roman aus dem alten Belgien (übers.) 1917; E. M. Arndt, Um Flandern und Brabant. Die Frage über die Niederlande und die Rheinlande, Belgien und was daran hängt (hg.) 1918; Die protestantische Staatsidee. Der Nordgeist Germaniens im Lichte der deutsch-niederländischen und skandinavisch-baltischen Wissenschaft (hg.) 1919; Der protestantische Lebensgeist. Der deutsche Wartburggedanke und sein Vermächtnis (hg.) 1921; Adolf Hitler an die Völker der Welt und an die deutsche Nation. Die historische Bedeutung des 14. und 24. Oktober 1933 mit den grundlegenden Gedanken

von Reichsaußenminister Graf Brockdorff-Rantzau und Reichsstatthalter Ritter von Epp (hg. u. erl.) 1933; Die Treue ist das Mark der Ehre. Von München bis Tannenberg, 1934; L. v. Ranke, H. v. Treitschke, Weltgeschichte der Neuzeit in ihren leitenden Ideen (hg. u. bearb.) 1939; Griechische Kultur (hg. u. bearb.) 1941; T. Mommsen, Das Römische Imperium (ungekürzte Textausg., hg.) 1941; O. Fürst v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen (hg. u. bearb.) 1942; A. v. Humboldt, Südamerikanische Reise. Ideen über Ansichten der Natur (hg. u. bearb.) 1943 (Neudr. 1967).

Literatur: Reichshdb. d. dt. Gesellsch. 2, 1931.

AW

Walter vom Wingolf (Ps. f. Emil Jung, weiteres Ps. Georg Walther), * 2. 6. 1861 Mühlau/Tirol, Todesdatum u. -ort unbek.; Dr. iur., Notar, lebte in Radstadt/Salzburg (1911) u. im Ruhestand in Wien (1934).

Schriften: Reisebilder aus dem Süden, 1900.

AW

Walter, Alfred, * 17. 2. 1865 St. Petersburg, Todesdatum u. -ort unbek.; lebte Anfang d. 20. Jh. in Berlin.

Schriften: Im Strandkrug. Schauspiel in 3 Akten, 1900; Die Mastkur. Komödie in 1 Akt, 1902.

RM

Walter, Alfred P. (Ps. f. Charlotte Hager), * 26. 10. 1956 Emden/Nds.; Diplom-Bibliothekarin, Modedesignerin; Erzählerin.

Schriften: Lavendelsommer. Ein Roman aus dem Süden Frankreichs, 1999.

AW

Walter, Anton, * 21. 10. 1836 Oberleutensdorf/Böhmen, Todesdatum u. -ort unbek.; besuchte d. Artillerieschule in Pest u. anschließend d. Artillerieakademie in Olmütz, 1856/57 Leutnant bei d. Donauflotte. Absolvierte danach e. Kurs in Telegraphie u. war dann im Telegraphendienst beschäftigt, zuletzt Leiter des Telegraphenamtes in Theresiopol/Banat. Lebte im Ruhestand in Budapest (1906) u. betätigte sich als Laienprediger; Lyriker u. Dramatiker.

Schriften: Carl und Julie oder Gefunden und verloren (Tr.) 1878; Zwingli oder Die Schlacht bei Cappel (Tr.) 1878; Giariko, die unglückliche Königstochter (Tr.) 1879.

Literatur: Wurzbach 53 (1886) 13. – Dt.-Öst. Künstler- u. Schriftst.-Lex. 2 (hg. H. C. KOSEL) 1906. IB

Walter, August Hermann, *7. 3. 1817 Leipzig, † 1880 ebd.; Sohn e. Schneiders, Schulbesuch in Leipzig, 1837–40 Stud. d. Theol. an d. Univ. ebd., Korrektor f. mehrere Druckereien, 1843 Katechet u. Nachmittagsprediger an d. Peterskirche ebd., trat 1861 aus gesundheitl. Gründen in d. Ruhestand.

Schriften: Opfer und Gelübde. Gebetslieder für die christliche Jugend, 1849 (NA 1857, 1867); Die Gleichnisse des Herrn, in Reim und Bild, 1851 (NA 1857, 1862).

Literatur: W. SCHULZ, Reichssänger. Schlüssel z. dt. Reichsliederbuch, 1930. RM

Walter, B. → Bloem, Walter.

Walter, Barbara (geb. Sommer), *21. 11. 1945 Lindau/Bodensee; studierte einige Semester Lit. u. Philos., Verbandssekretärin, Vertriebsfachbearbeiterin u. Büchereiassistentin, lebt in Salzburg; Erz., veröff. v. a. in Anthologien.

Schriften: Oskar und Sophie (Erz.) 1996. AW

Walter, Bruno (eigentl. Bruno Walter Schlesinger), *15. 9. 1876 Berlin, † 17. 2. 1962 Beverly Hills/Kalif.; Ausbildung am Sternschen Konservatorium in Berlin, 1893 Debut als Korrepetitor u. kurze Zeit später als Dirigent am Opernhaus Köln, 1894–96 Dirigentenassistent u. Chordir. am Opernhaus in Hamburg, Freundschaft mit Gustav → Mahler. 1896/97 zweiter Dirigent am Stadttheater Breslau, 1897/98 in Preßburg u. 1898–1900 am Deutschen Theater in Riga. 1900/01 an d. Hofoper Berlin, 1901–12 erster Kapellmeister an d. Hofoper Wien, 1913–22 Generalmusikdir. am Nationaltheater München, seit 1918 Leiter der Berliner B.-W.-Konzerte. Gründungsmitgl. d. Salzburger Festspiele (1920), bei denen er auch regelmäßig dirigierte. 1923 Amerika-Tournee. 1925–29 Musikdir. u. Regisseur an der Städt. Oper Berlin-Charlottenburg. Seit 1919 regelmäßiger Gastdirigent des Berliner Philharmon. Orchesters u. 1924–31 an der Covent Garden Opera London, seit 1932 auch Gastdirigent u. Pianist beim New York Philharmonic Orchestra. 1929–33 Leiter des Gewandhausorchesters in Leipzig. Nach d. Machtübernahme der Nationalsozialisten Boykott s. Konzerte, 1934–38 Gastdirigent am Concertgebouw Amsterdam u.

1936–38 Dirigent u. künstlerischer Berater an der Staatsoper Wien. 1938 Emigration nach Frankreich u. 1939 weiter in die USA. 1941–45, 1950/51 u. 1956/57 Gastdirigent an der MET New York u. 1947–49 Chefdirigent u. künstler. Berater der New Yorker Philharmoniker. Seit 1948 gastierte er auch wieder in Europa, vor allem in Wien u. Salzburg; komponierte Symphonien, Kammermusik u. Lieder; verf. musikwiss. Bücher sowie Biographien. – 1963 wurde die «B. W. Memorial Foundation» von s. Tochter Lotte W. Lindt u. Freunden in New York gegründet.

Schriften: Von den moralischen Kräften der Musik. Vortrag, 1935 (Nachdr. 1987); Gustav Mahler. Ein Porträt, 1936 (NA 1957; mit e. Nachw. u. einer Diskographie neu hg. E. KROHER, 1981); Thema und Variationen. Erinnerungen und Gedanken, Stockholm 1947 (zuerst in engl. Übers. v. J. A. GALSTON, New York 1946; Nachdr. 1988); Vom Mozart der Zauberflöte, 1955; Von der Musik und vom Musizieren. Gesammelte Aufsätze, Vorträge und Essays, 1957 (Nachdr. 1986).

Briefe: Briefe 1894–1962 (hg. L. LINDT, Geleitw. v. W. STRESEMANN) 1969; Thomas Mann, B. W., Briefwechsel. Aus den Beständen des Thomas Mann-Archivs der Eidgenössischen Technischen Hochschule (vorgelegt v. H. WYSLING) 1969 (= Bl. d. Thomas Mann-Gesellsch. [Zürich] 9).

Nachlaß: UB d. Univ. f. Musik u. darstellende Kunst Wien; New York Public Library. – ~ – d. Wiener Nachlaß. Beitr. z. Ausstellung der UB anläßl. s. 125. Geb.tags (hg. S. ESCHWÉ u. M. STAUDINGER) 2001.

Literatur: Riemann 2 (1961) 887 u. ErgBd. 2 (1975) 876; Spalek I/1 (1976) 159 u. ö.; Hdb. Emigration II/2 (1983) 1205; Spalek II/1 (1989) 466 u. ö.; II/2 (1989) 1007 u. ö.; DBE 10 (1999) 317; Theater-Lex. 5 (2004) 2966; MGG ²17 (2007) 440. – M. KOMORN-REBHAN, Was wir von ~ lernten. Erinn. e. ausübenden Mitgl. d. Wiener Singakademie, o. J. [1913]; P. STEFAN, ~, 1936; T. MANN, To ~ on his 70th Birthday (in: The Musical Quarterly 32) Cary/North Carolina 1946; H. KUHN, ~ 1876–1956 (in: DR 82) 1956; ~ (Aufnahmen v. R. Hauert, Text v. B. GAVOTY, dt. v. A. H. EICHMANN) Genf 1956; W. BOLLERT, ~ z. 80. Geb.tag am 15. September (in: Neue Zs. f. Musik 117) 1956; A. STEFFEN, Musischer Gruß an ~ (in: Das Goetheanum 35) 1956; K. PRINGSHEIM, ~ z. 80. Geb.tag (in: NR) 1956; K. WAGNER, ~ 80 Jahre (in: Musica 10) 1956; B. PLEIJEL, ~ (in: Musikrevy 12) Stockholm

1957; W. STRESEMAN, ~ – musiker og menneske (in: Nordisk Musikkultur 6) Kopenhagen 1957; F. HIEBEL, D. musikal. Vermächtnis ~s (in: Das Goetheanum 36) 1957; H. RAYNOR, ~, Klemperer and the «Song of the Earth» (in: The Chesterian 32) London 1958; A. HOLDE, ~, 1960; W. BOLLERT, ~ 85 Jahre (in: Musica 15) 1961; DERS., ~ u. die Schallplatte (in: Musica-Schallplatte 4) 1961; H. KRALIK, ~ z. 85. Geb.tag (in: Öst. Musikzs. 16) 1961; M. ELSNER, ~ (in: Die Christengemeinschaft 34) 1962; P. MORREN, Eresaluut aan ~ 1876–1962, Antwerpen 1962; W. PAAP, In memoriam ~ (1876–1962) (in: Mens en melodie 17) Utrecht 1962; E. WELLESZ, ~ (1876–1962) (in: Music and Letters 14) Oxford 1962; W. BOLLERT, ~s letzte Schallplattenaufnahmen (in: Phonoprisma 8) 1965; G. DUŠINSKY, ~ v Bratislave 1897–98 [...] (in: Slovenská hudba 11) Preßburg 1967; T. MANN, D. Sendung der Musik. Z. 50jährigen Dirigenten-Jubiläum ~s (in: T. M., B.W., Briefwechsel [...], vorgelegt v. H. WYSLING) 1969; The Intellectual Migration: Europe and America 1930–1960 (hg. D. FLEMING & B. BAILLYN) Cambridge/Mass. 1969; W. C. DE JONG, ~ een Karakterstudie (in: Mens en melodie 25) Utrecht 1970; S. HOZA, Ked ~ začína v Bratislave [...] (in: Hudobny život 4) Preßburg 1972; A. v. IMHOFF, ~ in Köln (in: Mitt. der Arbeitsgemeinschaft f. rhein. Musikgesch. 39) 1972; In memoriam ~ (in: Opernwelt 8) 1976; W. STRESEMAN, Erinner. an ~s Wirken in Berlin: z. 100. Geb.tag des großen Dirigenten (in: Philharmon. Bl., H. 1) 1976/77; K. GEITEL, Große dt. Dirigenten, 1981; M. SEE, Operneindrücke aus der Ära ~ (in: Jb. d. Bayer. Staatsoper 5) 1981/82; S. JAEGER, D. Atlantisbuch der Dirigenten, 1985; S. L. REID, Exploration and Commentary on the Conducting Techniques and Philosophies of Adrian Boult and ~ (Diss. Arizona State Univ. Tempe) 1995; J. C. MITCHELL, ~s Correspondence to Adrian Boult: A Forty-Year Friendship (in: Journal of the Conductors' Guild 17) West Chester/Pennsylvania 1996; Verdrängte Musik. Berliner Komponisten im Exil (hg. H. TRAUBER u. E. WEINGARTEN) 1987; J. WALK, Kurzbiogr. z. Gesch. der Juden 1918–1945, 1988; S. STOMPOR, Künstler im Exil, 2 Tle., 1994; W. PASS, G. SCHEIT, W. SVOBODA, Orpheus im Exil. Die Vertreibung der öst. Musiker von 1938 bis 1945, 1995; A. PÄRIS, Klassische Musik im 20. Jh., ²1997; F. CZEIKE, Historisches Lex. Wien 5, 1997; H. R. VAGET, «Der gute, alte Antisemitismus». Hans Pfitzner, ~ u. der Holocaust (in: Bruckner-Probleme [...],

hg. A. RIETHMÜLLER) 1999; R. SCHÖTTLE, Die Engelszunge: ~ (1876–1962) (in: R. Sch., Götter im Frack) 2000; E. S. RYDING, R. PECHEFSKY, ~. A World Elsewhere, New Haven/Conn. 2001; M. SELVINI, ~. La porta dell'eternità. 3 Bde. u. 2 CDs, Mailand 1999–2001; K. ADAM, Opfer völkischer Hetzkampagne. ~ u. München. Ein versöhnlicher Ausklang (in: Unser Bayern 50) 2001; Salzburger Kulturlex. (hg. A. HASLINGER u. P. MITTERMAYER) 2001; H. LUNZER, «Was hat man noch in Salzburg zu suchen, wenn dort schon diesen Sommer das Hakenkreuz gezeigt werden darf?». Thomas Mann, ~ u. der Bermann-Fischer Verlag in Öst. E. Dokumentation (in: Exil in Öst. 1933 bis 1938. Asyl wider Willen, hg. U. SEEGER) 2003; M. SCHWALB, Musik in München. Thema und Variationen zur Lebensfreundschaft von Thomas Mann u. ~ (in: Thomas Mann in München [...], hg. D. HEISSENER) 2004; Große Bayer. Biogr. Enzyklopädie 3 (hg. H.-M. KÖRNER) 2005; W. SCHREIBER, ~ (in: W. S., Große Dirigenten) 2005; A. NOVAK, «Salzburg hört Hitler atmen». Die Salzburger Festspiele 1933–1944, 2005; Öst. Musiklex. 5 (hg. R. FOTZINGER) 2006; E. WAGNER, ~ u. Erich Wolfgang Korngold. E. lebenslange Freundschaft in sieben Etappen. E. Ess., Luxemburg 2007. 1B

Walter, Carl (Ps. f. Albert Clar), * 27. 3. 1843 Trebnitz/Sachsen, † 31. 12. 1913 Berlin; Oberleutnant, 1886 Red. d. «Liegnitzer Ztg.» in Liegnitz/Niederschles., langjähriger Mitarb. d. «Kreuztg.» in Berlin, Chefred. d. Berliner «Polit. Korrespondenz».

Schriften: Der Sozialisten-Staat. Schauspiel in 3 Akten, 1879 (NA 1881); Aber, Herr Rechnungsrat! Oder Ein herrlicher Sonntag. Schwank in 1 Aufzug, 1884; Vor Paris 1871. Lebensbild in 1 Aufzug aus der Zeit der Okkupation in Frankreich, 1895; Die Sozialdemokratie. Eine Darstellung ihres Wesens, ihrer Ziele und ihrer Gefährlichkeit, 1909. (Ferner ungedr. Bühnenstücke.)

Literatur: W. KOSCH, Biogr. Staatshdb. Lex. d. Politik, Presse u. Publizistik, 2 Bde., 1963. RM

Walter, Carlheinz (Ps. Gaby Meinhardt, Grill Townen), * 2. 4. 1913 Cottbus; Chefred. in Baden-Baden, wo er 1978 noch lebte; Romanautor.

Schriften: Machbuba, die Sklavin des Fürsten Pückler. Der Roman einer märkischen Heimkehr, 1935; ... da geht ein Mühlenrad. Heimat-Roman, 1957; Du, du liegst mir im Herzen. Schicksalsroman, 1957; Erika, verlieb dich nicht. Frauen-

Roman, 1957; Frau Meisterin, leb' Sie wohl. Heimat-Roman, 1957; Lindenwirtin, du junge. Heimat-Roman, 1957; Dem Glück schlägt keine Stunde. Schicksalsroman, 1958; Ein Herz auf fremder Straße (Rom.) 1958; Komm wieder, Peterle! (Rom.) 1958; Die Maus im Klassenzimmer. Eine Schulgeschichte, 1958; Prinzeßchen, weine nicht (Rom.) 1958; ... so dein Glaube siegt (Rom.) 1958; Warum muß ich dich lieben? (Rom.) 1958; Aus Blumen-, Tier- und Märchenwelt, 1959; Du darfst mich nie betrügen (Rom.) 1959; Der Häuptling im Klassenzimmer. Eine Schulgeschichte, 1959; Verliebt in einen Prinzen (Rom.) 1959; Glücklicherweise wie noch nie (Rom.) 1960; Das Glück wartet am Lago Maggiore, 1961; Kasperles lustige Reisen, 1963; In den Händen von Schmugglern, ²1964; Der schwarze Spuk im Ferienschloß, ²1964; Babsy rettet sieben Kätzchen, 1965; Lieferwagen OC-629, 1965; Das Leben lächelnd meistern. Psychogymnastik im Alltag, 1977. 18

Walter, Carl Maria → Steinhardt, Moritz.

Walter, Chlaus, * 11. 7. 1937 Meilen/Kt. Zürich; studierte Zahnmedizin in Zürich, 1965 Dr. med. dent., Zahnarzt, Präs. einer lokalen Parteisektion u. Leiter d. Berufsbildung d. Zahnarztgehilfinnen f. die ganze Schweiz, auch Maler u. Betreiber s. eigenen Kleinverlags in Meilen, lebt ebd. u. in Wolfhausen; (Mundart-)Erz. u. Lyriker sowie Verf. v. lokalkundl. Schr. u. Reiseber. (im Eigenverlag).

Schriften (ohne med. Fachschr.): Vom Werden der Familie W, I Die Läuse geraten allezeit wohl, II Die Tapferkeit des Soldaten liegt im Magen, III Die Wasserfalle fällt ins Wasser, IV Hinaus aus den engen Klusen, V Auf Großvaters Spuren, 1988–92; Riim-Wöörter uf Züritüütsch, 1989; Stääfe. En Spaziergang mit offnige Auge und spitzigem Bleistift dur e Züriseegmäind, 1990; Zürihegellieder, 1992; Dusse uf der Muur. Lieder zur Gitarre, 1992; E Hampfle Gschichte, 1993; Gedanken beim Zeichnen, 1993; Meilen. Aquarell, Zäichnige und Erinnerige us em Bezirkshauptort am rächte Zürisee-Ufer, 1993; Deutschland mit der Bahn erfahren. Ein Reisebericht, 1993; Knoten (Chnöpf) (Sachb.) 1993; Bernsteinsplitter. Eine Reise durchs Baltikum, 1994; Beideits der Oder oder Wie ich nochmals meine alte Zahn-Schliiffi fand. Ein Reisebericht, 1995; Eene, deene, tri ... Die Sage vom Kirchenbau zu Meilen. Neu erzählt aus Anlaß der Feier zum 500jährigen Bestehen der heutigen Kir-

che, 1995; Slowenien. Fahrplantücken und Traumlandschaften. Ein Reisebericht 1994, 1995; Ahnenreihen der Familie Walter von Mümliswil (zus.gest. u. graf. gestaltet) 1996; Hüürepäiss. Durs Jaar duur, 1996; Irische Kreise. Ein Reisebericht 1996, 1997; Staunen und verweilen, 1997; Hafenstadt und Heide-land. Ein Reisebericht 1996, 1998; Cidre doux und alte Steine. Eine Herbstwoche in der Bretagne, 1999; Auf breiter Spur. Moskau – Peking mit dem Orient-Expresß, 1999; Süß-sauer. Peking – Hongkong mit Zug und Flugzeug, 2000; Perlen in Deutschland. Spreewald – Lübbenau – Cottbus – Dresden – Jena und Ulm – Ravensburg Sommer 2000, 2001; Hansestädte an der Ostsee. Bremen – Rostock – Warnemünde – Wismar – Greifswald – Stralsund Sommer 2002, 2002; Ferien von den Bergen. Berlin – Flensburg – Husum – Schleswig, 2003; Uuf-gschichteti Gschichte, 2004; De Wääg zum groosse Liecht. E Wienachtsgschicht, 2004; Buebike, 2004; Alptraum Bücher. Bamberg – Leipzig – Buchmesse, Brand der Anna-Amalia-Bibliothek Weimar, Zentrum für Bucherhaltung Leipzig, 2004; R. Rolla, De Piipmatz. E Guet-Nacht-Gschicht (ins Züritüütsch übers., Bilder M. Ercolani) 2005; Professoren, Doktoren, Herren. Was ist geblieben? Zusammengestellt zum goldenen Matür-Jubiläum, 2006.

Literatur: Schriftstellerinnen u. Schriftst. d. Ggw. Schweiz (Red. A.-L. DELACRÉZAT u. a.) 2002 (auch Internet-Edition). AW

Walter, Christel (geb. Ullrich), * 22. 12. 1928 Rathenow/Brandenburg; studierte Grafik u. Textil an d. Hochschule f. bildende u. angewandte Kunst Berlin, Abschluß als Diplom-Textildesignerin, danach Assistentin ebd. u. an d. Akad. d. bildenden Künste Dresden, Lehrbeauftragte am Inst. f. Kunsterziehung d. HU Berlin, Ausbildung als Kunsterzieherin im Bereich Textil f. Gymnasien, 1965–90 im Schuldienst in d. Fächern Kunsterziehung, Textiles Gestalten u. Werken in Cuxhaven, lebt im Ruhestand ebd.; Kinderbuchautorin u. -gestalterin.

Schriften: Jan sucht die Kuna-Indianer, 1997; Jan, ich komme, 1999; Jan trifft Gottvater Zeus, 2002. AW

Walter, Chrystel (Ps. f. Ulrike Dietmann; weitere Ps. Olympia Hunter, Vivian Patrick, Laura Saunders), * 30. 1. 1961 Würzburg; wuchs in Bad Mergentheim/Baden-Württ. auf, Austauschschülerin in Wyoming/USA, Lehre als Bauzeichnerin, stu-

dierte 1990–94 Szenisches Schreiben an d. Hochschule d. Künste Berlin, seit 1994 freie Autorin, daneben auch Schreibtrainerin u. Doz. f. kreatives Schreiben, lebt in Calw/Baden-Württ.; Terre des Hommes-Jugendhörspielpreis (1993), Kinderhörspielpreis d. Mitteldt. Rundfunks (1994) sowie mehrere Stipendien; Jugendbuch-, Hörsp.- u. Theaterautorin.

Schriften (Ausw.): Heloise und Abaelard. Eine Beschwörung (St.) 1987; Spiel mir das Lied vom Leben (St.) 1990; Jürgen und die Bordsteinengel (Musical) 1992; Hunde – deine Sturmbänder. Aufzeichnung eines Traums (St.) 1992; Kalter Frieden (St.) 1993; Initiation. Ein Theaterstück basierend auf den Tarotkarten O – XIII, 1993; HochTief (St.) 1994; Effi Briest. Theaterstück nach dem Roman von Theodor Fontane, 1999; Richard G. Eine Komödie über das Dilemma, Deutsche(r) zu sein, 2000; Du bist mein Star!, 2003; Im Feuer der Liebe, 2003; Darling, was kostet dein Herz?, 2003; Wahl des Herzens, 2003; Trau mir, Liebling, 2004; Drehbuch der Liebe, 2004; Küsse in der Toskana, 2004; Ich kann dir nicht widerstehen, Antonio, 2004; Verliebt in New York, 2004; Westworld (St.) 2005; Die Creeksidestory, I Moonwalker – Pferd der Freiheit, II Steel Spirit – Rebell der Pferde, III Magic Beauty – Tochter der Prärie, 2006/07.

Literatur: H. GÄSSLER, E. Materialslg. in Theorie u. Praxis zu ‚Heloise u. Abelard, e. Beschwörung v. ~ (Diplom-Arbeit Wien) 1993; Stück-Werk, Bd. I: Dt.sprachige Dramatik d. 90er Jahre (hg. R. RICHTER u. a.) 1997. AW

Walter, Clemens R. → Watzke, Helmut.

Walter, Curt L. → Walter van der Bleek, Curt L.

Walter, Daniel, *6. 9. 1953 Olten/Kt. Solothurn; †9. 9. 2008 (Ort unbek.); Sohn v. Otto F(riedrich) → W., besuchte d. Realgymnasium in Basel u. d. École d'Humanité in Hasliberg Goldern/Berner Oberland; Ausbildung z. Verlagsbuchhändler in Frankfurt/M., längere Aufenthalte in Venedig u. Wien, lebte in Basel; Stipendien d. Dt. Lit.fonds u. d. Schweizer. Kulturstiftung Pro Helvetia; Erzähler, Essayist, Lyriker u. Drehbuchautor.

Schriften: Aus einer heftigen Nacht. Fünfzig-Tage-Buch, 1975; Die Phiole ohne Blume (Erz.) 1984.

Literatur: Solothurner Autorinnen u. Autoren (Red. K. HETZAR u. C. EBERLIN) 1992; Schriftstellerinnen u. Schriftst. d. Ggw. Schweiz (Red. A.-L.

DELACRÉTAZ u. a.) 2002 (auch Internet-Edition).

AW

Walter, Daniel Franz (Ps. f. Daniel Franz Zeischka, weiteres Ps. Teutwart Wede), *14. 2. 1875 Praseditz bei Teplitz-Schönau/Böhmen, †12. 6. 1944 Graz; Germanist, Red. u. Übers., auch Politiker, k. u. k. Gymnasialsupplent, lebte in Graz; Verf. v. lit.wiss. Fachschriften.

Schriften: Goethes Glaube an ein Fortleben nach dem Tode, 1932; Zum Rätsel um die Wanderungen Walthers von der Vogelweide. Ein Beitrag zu seiner Lösung, 1937; Goethes Siegerwille und Weisheit der Freude. Ein Hauptstück aus Goethes Lebenskunst und ein Weg zur Kraftbegabung durch Freude, 1938; Hagen-Hödur. Ein Beitrag zu einer südgermanischen Edda, 1939. AW

Walter, Dieter (Karl-Erich) (Ps. Kristina Brunner, D. D. Camberley, Dorothea Daniels, Alvine Frogner, Martin Renz, Vicky Scharbach, Sara u. Stephan Schneider, Wanda Wojtarski), *8. 9. 1950 Iserlohn/Nordrhein-Westf.; studierte Pädagogik u. Publizistik in Bochum, zunächst Postarbeiter, dann Mitarb. der Volkshochschule Bochum, seit 1980 freiberufl. Autor u. Übers. (Engl., Französ., Niederländ.), lebt in Augsburg; Erz. (veröff. ca. 120 Rom. in Heftreihen) u. Reisebuchautor.

Schriften (Ausw.): Bruchstücke von Sonja und anderen. Prosa-Stücke, 1973; Mordfall Lady Pettycoat, 1976; Komm in meinen Fleischwolf, Liebste. Stories, 1977; Tasmanien, Australiens grünes Paradies (mit S. FARREL ODGERS) 1992; Australiens unbekannter Westen. Reiseführer durch den Bundesstaat Westaustralien (mit M. FÜLLES) 1992; Australiens Metropolen, I Sidney, Canberra, II Melbourne, Hobart 1992/94; Australiens Outback. Auf den Spuren der Pioniere mit dem eigenen Fahrzeug (mit R. SCHENK) 1993; Hagen erwandern, 1995; Im Tal des weißen Tigers, 2004.

Literatur: Westfäl. Autorenlex. 4 (2002) 872 (auch Internet-Edition). – Hdb. d. alternativen dt.sprachigen Lit. (hg. P. ENGEL, C. SCHUBERT) 1973; A. J. WEIGONT, Groschenrom. (in: Kollegengespräche. Z. 30. Jahrestag d. Verbandes Dt. Schriftst., hg. A. J. W.) 1999. AW

Walter, Edith, *5. 12. 1927 Brünn/Mähren; hauptsächl. als Übers. aus d. Engl. tätig, seit 1964 Mitverf. d. Illonka Delphin-Rom.-Reihe, lebte in Kehlheim/Donau (1973); Erzählerin.

Schriften (Ausw.): Irrwege des Herzens, 1955; Durch tiefste Nacht, 1955; Die Töchter vom Schwalbenhof, 1960; Haus unter scharlachroten Eschen, 1963; Die verlorenen Jahre, 1964; Zwischen Haß und Liebe, 1964; Dein für ein ganzes Leben, 1965; Bruderzwist auf Hohenlinden, 1965; Heimweh nach Siebenbrunn, 1966; Seine kleine Assistentin, 1966; Heimat, o Heimat!, 1967; Sie mußte leiden, weil sie liebte, 1967; Jetzt weiß ich, wem mein Herz gehört, 1968; Heirat wider Willen, 1968; Rosen für Claudia, 1969 (alles Romane).

AW

Walter, Elisabeth, * 19. 6. 1897 Kippenheimweiler bei Lahr/Baden-Württ., † 4. 6. 1956 Konstanz; besuchte 1910–13 d. Institut z. «Heiligen Grab» in Baden-Baden, 1916–18 e. kathol. Institut u. 1818/19 e. Töchtertschule in Freiburg/Br., ab 1922 Lehrerin an versch. Orten, 1952 aus gesundheitl. Gründen vorzeitig pensioniert. Betreute dann Insassen des Konstanzer Frauengefängnisses.

Schriften: Abenteuerliche Reise des kleinen Schmiedledick mit den Zigeunern, 1934 (2., überarb. Aufl. 1951; Sonderausg. 1997; hg. mit e. Einl. v. H. MATT-WILLMATT, 2006); Rosmarin und Nägeli. Alemannische Gedichte. Mundart vom Hotzenwald, 1934; Madleen kann nichts wissen. Aus der Lebensgeschichte von zwei einsamen Kindern, 1934 (beide Werke zus., hg. mit e. Einl. v. DEMS., 1987).

Literatur: H. MÄCHTEL, ~, e. Dichterin aus unserer Landschaft (in: Geroldsecker Land 2) 1959; H., BAUM, Freude am alemann. Ged., 1968; C. SIEBLER, ~ (in: Badische Biogr., NF 1, hg. B. OTTNAD) 1982. IB

Walter, Erich (zusätzl. Ps.) → Heichen, Walter.

Walter, Erich → Walter-Storbeck, Erich.

Walter, Erich (Hans), * 1936 Hof/Bayern; machte zuerst e. Gärtnerlehre, danach Ausbildung an d. Forstschule Lohr f. d. mittleren u. höheren Forstdienst, Revierförster, zuletzt bei der Forstverwaltung des Grafen v. Stauffenberg in d. Fränk. Schweiz tätig, 1974–99 Mitarb. im Referat für Fachfragen des Naturschutzes u. d. Umweltgestaltung in d. Regierung v. Oberfranken. Mitgl. zahlr. naturwiss. Gesellsch. u. Vereinigungen, versch. Auszeichnungen, u. a. Verdienstkreuz am Bande

des Verdienstordens der Bundesrepublik Dtl., 2003 Ehrendoktor der Univ. Bayreuth.

Schriften (Ausw.): Wildpflanzen in Fichtelgebirge und Steinwald, 1982; Wildpflanzen im Frankensteinwald und auf der Münchberger Hochfläche, 1984; Naturführer Bayreuther Land, 1985; Wildpflanzen in der Fränkischen Schweiz und im Veldensteiner Forst, 1988; Alte Bauerngärten in Oberfranken, 1993; Bauerngärten der Gegenwart, 1993; Kraut und Rubn. Der Bauerngarten als Nutz- und Kräutergarten, 1994; Kräuterweihe – zum Fest Mariä Himmelfahrt – in Oberfranken, 1995; Fränkische Bauerngärten, 1995; Unter dem Lindenbaum ... Über die Linde in Oberfranken, 2 Bde., 1996; Horsdorf – Dorf und Landschaft, 1997; Quellen und Brunnen in Oberfranken, 2 Tle., 1997/98; Wassernot und Wasserreichtum dargestellt an Burgen und Schlössern in Oberfranken, 2000; Dorf und Kirche – Kirchgattendorf, 2001; Karsterscheinungen in Oberfranken, 2 Tle. (2. Tl. mit M. GEYER) 2001 u. 2005; Sie tragen den Himmel. Bäume in Oberfranken (mit G. SCHRAMM) 2004.

Literatur: Taschenlex. z. bayer. Ggw.lit. (hg. D.-R. MOSER, G. REISCHL) 1986; J. MERKEL, H. REBHAN u. H. VOLLRATH, «Oh Verzeihung ...»: ~ wird 65 Jahre alt (in: Ber. d. Naturforschenden Gesellsch. Bamberg 75) 2001; G. BAUER, Laudatio anläßl. d. Verleihung der Ehrendoktorwürde an Herrn ~ (in: Ber. d. Naturwiss. Gesellsch. Bayreuth 25) 2004; G. SCHRAMM, Kleine Lobrede auf meinen Baumfreund ~ [...] (ebenda). IB

Walter, Ernst → Heyda Ernst.

Walter, Ernst → Spitzer, Moritz Adolf.

Walter, Ernst Hermann Julius Piers, * 15. 2. 1794 Wolmar/Livl., † 14. 12. 1834 Dorpat; Sohn d. Kreisarztes Johann Hermann W., studierte 1811–14 u. 1815–17 Theol. in Dorpat, 1814/15 in Jena u. Göttingen, Dr. phil., 1817–23 Pastor in Livl. u. 1823–30 in Wolmar, seit 1830 Prof. d. prakt. Theol. an d. Univ. Dorpat, 1832 Dekan.

Schriften (Ausw.): Glauben – Vernunft, Glauben – Wissen und Wissenschaft. Beiträge zu einer wissenschaftlichen Begründung der Religionsphilosophie, 1820; Predigten, 1830.

Literatur: NN 12 (1836) 1047. – W. LENZ, Dt.balt. biogr. Lex. 1710–1960, 1970. IB

Walter, Erwin, * 4. 7. 1880 Berlin, Todesdatum u. -ort unbek.; studierte 1905–09 Philol. sowie Musik in Berlin u. Paris, Dr. phil., 1910–13 Doz. in Tokio, Sprachlehrer, Stud.rat, lebte in Berlin-Charlottenburg (1938) u. später in Prag (1943); Fachschriftenautor u. Übers. aus d. Russischen.

Schriften: Entstehungsgeschichte von W. M. Thackerays «Vanity Fair», 1908; Praktische Einführung in das Russische (mit A. COSACK) 1921 (zahlr. verb. Aufl.; Neuausg., hg. W. GRAF, 1945); F. M. Dostojewski, Onkelchens Traum (übers.) 1924; ders., Aufzeichnungen aus dem Kellerloch (übers.) 1924; L. Tolstoi, Jugenderinnerungen. Kindheit – Knabenalter – Jünglingszeit (übers.) 1926; Praktische Grammatik zur schnellen und gründlichen Erlernung der deutschen Umgangssprache, Prag 1941; Methodische Winke für den Deutschunterricht an den tschechischen Berufsschulen (Mitverf.) ebd. 1943.

Literatur: Dt. Musikerlex. (hg. E. H. MÜLLER) 1929. AW

Walter, Eva (Ruth), * 22. 3. 1953 Stuttgart; studierte Germanistik u. Gesch. an d. Univ. Stuttgart, 1984 Dr. phil. (Neuere Gesch.) ebd., arbeitet seither im Autorenteam m. ihrem Ehemann T. Pfündel, lebt in Stuttgart; Verf. v. hist. u. lokal-kundl. Schriften.

Schriften (Ausw.): «Schrieb oft, von Mägede Arbeit müde». Lebenszusammenhänge deutscher Schriftstellerinnen um 1800 – Schritte zur bürgerlichen Weiblichkeit (hg. A. KUHN) 1985 (zugleich Diss. mit d. Untertitel: Lebenszusammenhänge von Schriftstellerinnen im deutschsprachigen Raum Ende des 18. Jahrhunderts, 1984); Streifzüge durch den Schwäbisch-Fränkischen Wald. Land, Leute, Geschichte, Sagen (Fotos T. Pfündel) 1987; Vom Taubergrund zum Bodensee. Bilder, Berichte und Geschichten aus dem Wandergebiet des Schwäbischen Albvereins (Fotos ders.) 1988; Streifzüge im Donautal. Von Donaueschingen bis Ulm (Fotos ders.) 1989; Baden-Württemberg, Traditionsbewußt – zukunftsorientiert (Fotos ders.) 1990 (2., erw. Aufl., m. e. Beitr. z. Gesch. d. Landes v. T. SCHNABEL, 1992); Esslingen am Neckar (Fotos ders.) 1991; Die Stuttgarter Straßennamen (bearb. mit T. PFÜNDEL) 1992; Das große Stuttgart-Buch (Fotos ders.) 1992; Faszination Schwäbische Alb. Am Trauf entlang vom Rosenstein zum Dreifaltigkeitsberg (Fotos ders.) 1993; Herrlich leuchtet die Natur. Fotoimpressionen aus Baden-Württemberg

(Fotos ders.) 1994; Isolde Kurz und ihre Familie (Biogr.) 1996; Zaubermagische Schwäbische Alb. Vom Randen bis zum Ries (Fotos T. Pfündel) 1996; Glanzlichter der Region Stuttgart (Fotos ders.) 1997; Die Pflanzenwelt der Schwäbischen Alb (mit T. MÜLLER, Fotos ders.) 1999 (3., veränderte Aufl. 2005); Mit Kindern unterwegs – Schwäbische Alb. Balingen, Blaubeuren, Bopfinger und weitere 30 Ziele, 2007.

Literatur: Autorinnen u. Autoren in Baden-Würt. (Internet-Edition). AW

Walter, Ferdinand, * 30. 11. 1794 Wetzlar, † 13. 12. 1879 Bonn; studierte Rechtswiss. an d. Univ. Heidelberg, 1818 Dr. iur., 1819 a. o. und 1821–75 (seit 1871 fast erblindet) o. Prof. für röm. Recht, Rechtsgesch. u. Kirchenrecht an d. Univ. Bonn. 1848 Mitgl. der preuß. Nationalverslg., 1849/50 der Ersten Kammer; Verf. v. Fachschriften.

Schriften (Ausw.): Lehrbuch des Kirchenrechts mit Berücksichtigung der neuesten Verhältnisse, 1822 (2., sehr veränderte Aufl. u. d. T.: Lehrbuch des Kirchenrechts aus den älteren und neueren Quellen bearb., 1823; 3., sehr veränderte u. verm. Aufl. 1825; 4., ganz umgearb. u. sehr verm. Aufl. u. d. T.: Lehrbuch des Kirchenrechts aller christlichen Confessionen, 1829; 7., völlig umgeänd. Aufl. 1836; 8., verm. u. verb. Aufl. 1839; 9., sehr verm. u. verb. Aufl. 1842; 10., verb. Aufl. 1846; 11., zum Theil umgearb. u. sehr verb. Ausg. 1854; 12., verb. u. verm., das öst. Concordat genau berücksichtigende Ausg. 1856; 13., veränd. u. sehr verm. Ausg. 1861; 14., sehr verb. u. verm. Ausg., hg. H. GERLACH, 1871); Geschichte des römischen Rechts bis auf Justinian, 2 Tle., 1834–40 (2., ganz umgearb. Aufl. 1845/46; 2., sehr verm. Aufl. 1860/61); Deutsche Rechtsgeschichte, 1853 (2., verb. u. verm. Ausg. 1857); Das alte Wales. Ein Beitrag zur Völker-, Rechts- und Kirchengeschichte, 1859; Naturrecht und Politik im Lichte der Gegenwart, 1863 (2., verb. Aufl. 1871); Aus meinem Leben, 1865; Das allgemeine Concilium und die Weltlage, 1869 (anon.); Über die kirchliche Unfehlbarkeit. Gespräche mit einer geistreichen Frau. Von einem Laien, 1871 (anonym).

Nachlaß: UB Bonn. – Denecke-Brandis 397.

Literatur: Meusel-Hamberger 21 (1827) 348; ADB 41 (1896) 22; DBE 10 (1999) 318; LThK³ 10 (2001) 972. – D. Lehre vom Unrechte u. s. versch. Formen. FS [v. H. HAELSCHNER]. Ihrem hochverehrten Collegen u. Senior ~, z. Feier s. 50jähri-

gen Amts-Jubiläums am 10. März 1869 überreicht [...], 1869; Verzeichnis der Prof. u. Dozenten der Rhein. Friedrich-Wilhelms-Univ. zu Bonn 1818–1968 (hg. O. WENIG) 1968; F. BERNARD, D. Bonner Rechtsgelehrte ~ (1794–1879) als Kanonist. E. Beitr. z. Gesch. d. Kirchenrechtswiss. des 19. Jh., 1986 (zugleich Diss. Bonn 1984/85); O. RENKHOFF, Nassauische Biogr. (2., vollst. überarb. u. erw. Aufl.) 1992; Dt. Biogr. Enzyklopädie d. Theol. u. der Kirchen 2 (hg. B. MOELLER mit B. JAHN) 2005. 1B

Walter, (Carl) Ferdinand (Maximilian Anton), * 30. 9. 1801 Wolmar/Livl., † 29. 6. 1869 Pernigel/Livl.; studierte 1819–22 Theol. in Dorpat, 1822/23 philos. u. sprachl. Stud. an d. Univ. in Abo/Schweden, Dr. phil., 1824 livländ. Konsistorialexamen, bis 1827 Hauslehrer. 1827/28 u. a. philos. Stud. in Berlin, 1828–33 Pastor in Neuermühlen/Livl. u. 1833–55 in Wolmar. 1841 Deputierter d. livländ. Synode u. 1842–48 Assistent des General-Konsistoriums in St. Petersburg. 1855–64 livländ. General-Superintendent, Vizepräs. des Konsistoriums u. seit 1859 evangel.-luther. Bischof. Trat z. Eröffnung d. Landtages in s. Predigt für d. Germanisierung d. Esten u. Letten ein, mußte daraufhin (1864) zurücktreten. Lebte dann in Dorpat.

Schriften: Bischof Dr. F. W., weiland General-Superintendent von Livland. Seine Landtagspredigten und sein Lebenslauf nach Briefen und Aufzeichnungen (hg. anon. [= Julius Guido Wilhelm Hermann W.]) 1891.

Literatur: ADB 41 (1896) 19. – A. DÖBNER, Bischof ~, General-Superintendent von Livl. E. kurzer Abriss s. Lebens u. Wirkens, 1870; H. THIMME, Kirche u. nationale Frage in Livl. während d. 1. Hälfte d. 19. Jh. D. Pastor u. General-Superintendent ~ u. s. Zeit, 1938; W. LENZ, Dt.balt. biogr. Lex. 1710–1960, 1970. 1B

Walter, Fery → Hugenberg, Josef.

Walter, Franz, * 15. 11. 1822 Olmütz/Mähren, † 1. 3. 1892 Troppau/Öst.-Schles.; besuchte d. Ökonomieschule in Olmütz, Wirtschaftsbeamter u. Aktuar in Branca, 1856–66 Beamter bei d. Staatsbuchhaltung in Troppau, dann Privatmann, seit 1873 Buchhalter am dortigen Brauhaus; Lyriker.

Schriften: Gedichte. Aus dem Nachlasse eines Verstorbenen (gesammelt v. Karoline W.) 1892.

Literatur: Heiduk 3 (2000) 159. 1B

Walter, Franz, * 28. 10. 1949 Solothurn/Schweiz; machte e. Banklehre, arbeitete e. Zeitlang f. d. Entwicklungshilfe in Kenya, besuchte anschließend d. Seminar, 1981 Sekundarlehrer in Deitingen/Kt. Solothurn, seit 2000 Reallehrer in Buttikon/Kt. Schwyz, war auch politisch tätig, Mitgl. d. Gruppe Olten, erhielt 1989 d. Kulturpreis d. Ersparniskasse Solothurn, wohnt in Uznach/Kt. St. Gallen. Erz., Essayist, Dramatiker, Texter u. Komponist v. Singspielen.

Schriften: Bist du es, der da kommen soll? Ein biblisches Spiel um Johannes den Täufer für Jugendgruppen/Erwachsene, 1987; Aufrecht gehen (Rom.) 1988; Der Quelle entgegen (Rom.) 1992; Mea Culpa. Der Tschöeti, der Ulrich und die Isabelle von Theytingen (Erz., m. Bildern v. L. Soutter) 1993; Schläft öfters auswärts (m. e. Einl. v. Sr. SARA-MARTINA) 1995; Dr Passwang-Louis. Der uns Sonne, Mond und Sterne vom Himmel holte, ³1997; Isidor und Theodor (Musical) (Selbstverlag) 1997; Schloßgeist Kueni von Neu-Bechburg (m. Fotos v. E. u. H. Studer u. F. W.) 1999; Chignon-Kamm aus Büffelhorn. Sagenlunzi, Wechtendursli, Zweiroi, Schniderjoggi und die Kammacher von Passwang. Die Familiensaga der Fankhauser, Haefeli und Walter nach authentischen Notizen des Paul Haefeli (1890–1983) 2000; Politik in Zeiten der neuen Mitte. Essays, 2002; Der Tag beginnt mit dem Abend. Reportage über die Mollenbäder am Weissenstein und die Enthauptung des Urs Joseph Schenker anno 1855, 2003; Molekül, Kalkül und Ridikül. Eine Wassergeschichte: Das Wasseramt erfahren, erwandern und erleben (m. Zeichnungen v. R. Imbach) 2004; Der Verdingkinderzug vom Kanton Linth ins Solothurnerland (m. Zeichnungen v. Schulkindern u. zahlr. hist. Dokumenten) 2005; Rotfarb und Königsblau. Eine Sittengeschichte von Aare-, Rhein- und Limmatflößern, Fabrikkindern, Industriebaronen, Prinzessinnen, Bürstenbindern, Freidenkern und Revoluzzern, 2007.

Bibliographie: Schmidt, Quellenlex. 32 (2002) 250.

Literatur: Solothurner Autorinnen und Autoren (hg. Kuratorium f. Kulturförderung Solothurn) 1992; Schriftst.innen u. Schriftst. d. Ggw. Schweiz (Red. A.-L. DELACRÉTAZ u. a.) 2002. ML

Walter, Franz, * 2. 3. 1956 Steinheim/Westf.; studierte bis 1982 Sozialwiss. u. Gesch. f. d. Lehramt an d. FU Berlin u. in Bielefeld, ebd. 1985

Dr. phil. (Gesch.), 1985–88 wiss. Mitarb. d. Hist. Kommission in Berlin, 1988–92 Akadem. Rat auf Zeit u. 1992–96 wiss. Assistent am Seminar für Politikwiss. d. Univ. Göttingen, 1996 Habil. (Sozialwiss.) u. seither wiss. Oberassistent ebd., 1996/97 Mitarb. bei «D. Zeit», seit 1997 Gastdoz. an d. Univ. Amsterdam, 1997–2002 Mitarb. bei «D. Woche», 2000 a. o. Prof. u. 2002 o. Prof. f. Parteienforsch. in Göttingen, seit 2005 Mitarb. bei «Spiegel», auch Kolumnist bei «Welt», «taz», «Frankfurter Rs.», «Süddt. Ztg.» u. «Frankfurter Allg. Ztg.», lebt in Göttingen; 1991 Preis d. Fritz-Thyssen-Stiftung f. sozialwiss. Aufs.; Fachschriftenautor.

Schriften: Bernstein-Renaissance in der deutschen Sozialdemokratie, 1979; Jungsozialisten in der Weimarer Republik, 1983; Weimarer Linkssozialismus und Austromarxismus (mit G. STORM) 1984; Nationale Romantik und revolutionärer Mythos, 1986; Vor dem Vergessen bewahren. Lebenswege Weimarer Sozialdemokraten (hg. mit P. LÖSCHE u. M. SCHOLING) 1988; Sozialistische Akademiker- und Intellektuellenorganisationen in der Weimarer Republik, 1990; Sozialistische Gesundheits- und Lebensreformverbände (mit V. DENECKE u. C. REGIN) 1991; Die SPD. Klassenpartei – Volkspartei – Quotenpartei. Zur Entwicklung der Sozialdemokratie von Weimar bis zur deutschen Vereinigung (mit P. LÖSCHE) 1992; Arbeitersänger und Volksbühnen in der Weimarer Republik (mit D. KLENKE u. P. LILJE) 1992; Die SPD in Sachsen und Thüringen – zwischen Hochburg und Diaspora (mit T. DÜRR u. K. SCHMIDTKE) 1993; Religiöse Sozialisten und Freidenker in der Weimarer Republik (mit S. HEIMANN) 1993; Die FDP. Richtungsstreit und Zukunftszweifel (mit P. LÖSCHE) 1996; Die Bonner Parteien auf dem Weg in die Berliner Republik, 1998; Solidargemeinschaft und fragmentierte Gesellschaft. Parteien, Milieus und Verbände im Vergleich (hg. mit T. DÜRR) 1999; Die Heimatlosigkeit der Macht. Wie die Politik in Deutschland ihren Boden verlor (mit DEMS.) 2000; Politik in Zeiten der Neuen Mitte, 2002; Die SPD. Vom Proletariat zur Neuen Mitte, 2002; Abschied von der Toskana. Die SPD in der Ära Schröder, 2004; Graue Eminenzen der Macht. Küchenkabinette in der deutschen Kanzlerdemokratie. Von Adenauer bis Schröder (mit K. MÜLLER) 2004; Schwarzbuch Rot-Grün. Von der sozial-ökologischen Erneuerung zur Agenda 2010 (mit J. BISCHOF u. a.) 2005; Die ziellose Republik. Gezeitenwechsel in Gesellschaft und Politik, 2006;

Träume von Jamaika. Wie Politik funktioniert und was die Gesellschaft verändert, 2006; Die Linkspartei (hg. mit T. SPIER u. a.) 2007. AW

Walter, Franz Xaver, *7. 2. 1870 Amberg/Pfalz, †30. 12. 1950 München; studierte zuerst Jura, dann Theol. in München, 1896 Dr. theol., 1899 Habil., 1903 o. Prof. d. Moraltheol. an d. Univ. in Straßburg u. 1904–35 o. Prof. f. Sozialethik an d. Univ. München.

Schriften (Ausw.): Das Eigentum nach der Lehre des hl. Thomas von Aquin und des Socialismus, 1895; Socialpolitik und Moral. Eine Darstellung ihres Verhältnisses mit besonderer Bezugnahme auf die von Prof. Werner Sombart neustens geforderte Unabhängigkeit der Socialpolitik von der Moral, 1899; Die Propheten in ihrem sozialen Beruf und das Wirtschaftsleben ihrer Zeit. Ein Beitrag zur Geschichte der Sozialethik, 1900; Franz Lorenz Gerbl, Stifter der Aenania [...]. Festschrift zum 50jährigen Stiftungsfest der Katholischen Studentenverbindung Aenania-München, 1901; Sozialismus und moderne Kunst. Nach der neueren sozialistischen Literatur, 1901; Aberglaube und Seelsorge mit besonderer Berücksichtigung des Hypnotismus und Spiritismus, 1904 (2., erw. Aufl. 1911); Theorie und Praxis in der Moral, 1905; Die Wiedergeburt der deutschen Familie nach dem Weltkrieg, 1916; Bildungspflicht und Katholizismus. Das katholische Bildungsideal nach den Grundsätzen der christlichen Ethik, 1922; Die Euthanasie und die Heiligkeit des Lebens. Die Lebensvernichtung im Dienste der Medizin und Eugenik nach christlicher und monistischer Ethik, 1935.

Literatur: Geistiges u. künstler. München in Selbstbiogr. (hg. W. ZILS) 1913; Hdb. d. dt. Wiss. 2: Biogr. Verzeichnis, 1949; Bosls Bayer. Biogr. 8000 Persönlichkeiten aus 15 Jh. (hg. K. Bosl) 1983; Große Bayer. Biogr. Enzyklopädie 3 (hg. H.-M. KÖRNER) 2005; W. EBNET, Persönlichkeiten in München von 1275 bis heute, 2005; Dt. Biogr. Enzyklopädie d. Theol. u. der Kirchen 2 (hg. B. MOELLER mit B. JAHN) 2005. IB

Walter, Friedrich, *3. 9. 1870 Mannheim, †4. 11. 1956 Heidelberg; studierte Gesch., Germanistik u. Kunstgesch. an den Univ. in Heidelberg u. Bonn, 1892 Dr. phil., kurze Zeit Gymnasiallehrer. Ab 1894 in den Altertumsslg. tätig u. Kunstreferent. Im Auftrag d. Stadt Mannheim Neuordnung des Arch. des Nationaltheaters u. des Stadtarch., seit 1907

Stadtarchivar u. -bibliothekar u. seit 1926 Dir. des neu eröffneten Städt. Schloßmus., seit 1900 Red. d. «Mannheimer Gesch.bl.», ordentl. Mitgl. d. Bad. Hist. Kommission. 1949 mit d. Ehrenbürgerrecht d. Stadt Mannheim ausgezeichnet.

Schriften (Ausw.): Die Entwicklung des Mannheimer Musik- und Theaterlebens. Festskeizze zur 33. Tonkünstlerversammlung des Allgemeinen Deutschen Musikvereins, 1897; Das Mannheimer Stadtwappen historisch untersucht, 1897 (Sonderdruck); Geschichte des Theaters und der Musik am kurpfälzischen Hofe, 1898 (reprograph. Nachdr. 1968); Archiv und Bibliothek des Großherzoglichen Hof- und Nationaltheaters in Mannheim 1779–1839. I Das Theater-Archiv – II Die Theater-Bibliothek (hg.) 1899; Mannheim in Vergangenheit und Gegenwart. I Geschichte Mannheims von den ersten Anfängen bis zum Übergang an Baden (1802) – II Geschichte Mannheims vom Übergang an Baden (1802) bis zur Gründung des Reiches, 1907 (unveränd. Nachdr. 1977/78); Mannheim 1907. Ein Gedenkbuch über das Jubiläumsjahr und seine Ausstellungen (bearb.) 1907; Die Mannheimer Museums-sammlungen und ihr weiterer Ausbau. Denkschrift, 1908; Das Mannheimer Schloß, 1922; Stephanie Napoleon. Lebensweg und Weggenossen, 1789–1860, 1948; Schicksal einer deutschen Stadt. Geschichte Mannheims 1907–1945, 2 Bde., 1949/50; Kreuz und quer durch Mannheim. Heimatgeschichtliche Streifzüge, 1954.

Nachlaß: Stadtarch. Mannheim. – Mommsen 7718.

Literatur: Reichshdb. der dt. Gesellschaft [...] 2, 1931; V. CARL, Lex. Pfälzer Persönlichkeiten (3., überarb. u. erw. Aufl.) 2004. 1B

Walter, Friedrich, * 18. 8. 1896 Wien, † 30. 5. 1968 ebd.; besuchte d. Akadem. Gymnasium in Wien, Offizier im 1. Weltkrieg, studierte Gesch. an d. Univ. Wien, 1920 Dr. phil., 1921–45 Vorstandsmitgl. d. Ver. f. d. Gesch. d. Stadt Wien, 1926–28 mit J. Seidl Hg. d. Wiener «Monatsbl.», bis 1945 Archivar im Öst. Staatsarch., 1955 Privatdoz. u. 1959 a. o. Prof. d. Öst. Gesch. an d. Univ. Wien.

Schriften (Ausw.): Geschichte der österreichischen Zentralverwaltung von Maria Theresia bis Franz Joseph (1740–1867), 8 Bde., 1934–69; Wien. Die Geschichte einer deutschen Großstadt an der Grenze, 3 Bde., 1940–44; Männer um Maria Theresia, 1951; Maria Theresia. Briefe und Ak-

tenstücke in Auswahl (hg.) 1968; Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte von 1500 bis 1955 (aus d. Nachlaß hg. A. WANDRUSZKA) 1972.

Literatur: DBE 10 (1999) 318. – F. HUBER, ~ (in: MIÖG 77) 1969 (mit Bibliogr.); W. LEESCH, D. dt. Archivare 1500–1945, II Biogr. Lex., 1992; F. CZEIKE, Hist. Lex. Wien 5, 1997; F. FELLNER, D. A. CORRADINI, Öst. Gesch.wiss. im 20. Jh. E. biogr.-bibliogr. Lex., 2006. RM

Walter, Friedrich, * 19. 7. 1902 Wuppertal-Elberfeld, † 12. (nicht 1.) 1. 1989 London; Sohn e. jüd. Bäckers, studierte Germanistik, Philos. u. Kunstgesch. in Bonn, München, Berlin u. Münster/Westf., 1924 Dr. phil., 1925–31 Feuill.red. am «Berliner Börsen-Courier», 1931–33 Dramaturg an d. Victor Barnowsky-Bühne in Berlin, 1933 Emigration nach Frankreich, lebte in Paris u. Nancy, Lehrer u. Lektor, 1939/40 im Lager Neufchâteau/Vogesen interniert, Emigration nach England, seit 1942 Lehrer, seit 1952 Kulturkorrespondent für d. Südwestfunk, Mitarb. zahlr. Ztg. u. Zs. (u. a. «D. Sammlung», «Maß u. Wert», NR, NDH, «D. neue Weltbühne», «Blick in d. Welt»); 1934 Lit.preis v. Klaus → Manns Exil-Zs. «D. Sammlung», 1963 Bundesverdienstkreuz 1. Klasse; Erzähler.

Schriften: Cassandra (Rom.) Amsterdam 1939 (2. Aufl. u. d. T.: Nächte mit Cassandra, 1952); Tobias (Rom.) Amsterdam 1940 (2. Aufl. u. d. T.: Die Reise mit dem Engel, 1951); Selections from Thomas Mann (hg.) London 1948. (Ferner ein im «Berliner Börsen-Courier» 1932/33 erschienener Rom. «Jeder für sich. Roman einer Berliner Familie».)

Übersetzungen: M. Burton, Die Kindheit der Tiere, 1957; S. Kracauer, Von Caligari bis Hitler. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Films, 1958.

Nachlaß: Dt. Exil-Arch., Frankfurt/Main.

Literatur: Hdb. Emigration II/2 (1983) 1206; Theater-Lex. 5 (2004) 2969. – W. v. EINSIEDEL, Biblische Rundgestalten (in: Merkur) 1952; W. STERNFELD, E. TIEDEMANN, Dt. Exil-Lit. 1933–1945. E. Bio-Bibliogr. (2., verb. u. stark erw. Aufl.) 1970; J. WALK, Kurzbiogr. z. Gesch. d. Juden 1918–1945, 1988; Hdb. d. dt.sprach. Exiltheaters 1933–1945 II/2 (hg. F. TRAPP u. a.) 1999. WK

Walter, Friedrich Gottlieb, * 31. 1. 1767 Köthen/Sachsen-Anhalt, Todesdatum u. -ort unbek.; Gou-

verneur am Kadettenkorps u. Regierungssekretär in Berlin (bis 1825); Übers. u. Lyriker.

Schriften: Torquato Tasso, Amynt. Ein Schäfergedicht (aus d. Italien. metrisch übers.) 1794; Gedichte vermischten Inhalts, 1800 (mit Kupfern verm. [Titel-]Ausg., 1802); Neuester Berlinischer Musenalmanach für das Jahr 1802 (hg.) 1803.

Literatur: Meusel-Hamberger 8 (1800) 330; 10 (1803) 788; 16 (1812) 144; Goedeke 7 (1900) 410.

IB

Walter, Fritz, *31.10. 1920 Kaiserslautern, † 17. 6. 2002 Enkenbach-Alsenborn bei Kaiserslautern; gelernter Bankkaufmann, 1928–59 (unterbrochen durch Krieg u. russ. Kriegsgefangenschaft) Fußballer im 1. FC (Fußballclub) Kaiserslautern, spielte in zahlr. Länderspielen. Errang mit dem 1. FC Kaiserslautern 1951 u. 1953 d. Dt. Meisterschaft, 1954 gewann er mit d. Dt. Nationalmannschaft d. Weltmeisterschaft in Bern. Nach s. Rückzug aus dem aktiven Sportleben Besitzer e. Kinos u. e. Wäscherei, 1976–97 engagierte er sich in der «Sepp-Herberger-Stiftung», die sich u. a. um die Resozialisierung von Strafgefangenen bemüht. – Das Stadion in Kaiserslautern ist nach F. W. benannt. 1999 Gründung der F.-W.-Stiftung. In s. Wohnhaus in Enkenbach-Alsenborn ist seit 2004 ein Mus. eingerichtet.

Schriften (Ausw.): 3:2 Die Spiele zur Weltmeisterschaft, 1954 (aktualisierte NA 1992; aktualisiert um: Lebensleitlinien einer Legende, zus.gestellt v. R. MICHEL [= Jubiläumsd. z. 80. Geb.tag] 2000; u. d. T.: 3:2 Das Spiel ist aus! Deutschland ist Weltmeister!, 2004); Spiele, die ich nicht vergesse, 1955 (aktualisierte NA 1991); So war es: Fußballweltmeisterschaft in Schweden, 1958; 11 rote Jäger. Nationalspieler im Kriege, 1959; So habe ich's gemacht. Meine Fußballschule, 1962; Die Spiele in Chile. Fußball-Weltmeisterschaft 1962, 1962; Der Chef – Sepp Herberger, 1964.

Literatur: DBE 13 (2003) 383. – Vorbild im Sport u. Leben. – Figur der Zeitgesch. (in: Jb. z. Gesch. v. Stadt u. Landkreis Kaiserslautern 32/33) 1994/95; ~. D. Legende des dt. Fußballs (hg. R. MICHEL) 1995; «Es wird nicht mehr zurückgeschossen ...». Erinn. an d. Kriegsende (hg. R. APPEL) 1995; V. CARL, Lex. Pfälzer Persönlichkeiten (3., überarb. u. erw. Aufl.) 2004; Große Bayer. Biogr. Enzyklopädie 3 (hg. H.-M. KÖRNER) 2005.

IB

Walter, G. → Ohler, Konrad Philipp.

Walter, Gabriele, *24. 5. 1957 Leipzig; Schriftst., Fotojournalistin u. Übers., lebt in Königswinter/Nordrhein-Westf.; Verf. v. Reisebüchern u. Ratgebern.

Schriften (Ausw.): Die Sächsische Schweiz entdecken und erleben [...], 1997; Leipzig entdecken und erleben [...], 1998; Liegnitzer Bomben und Pommersche Gänse. Rezepte aus der alten Heimat (zus.gestellt, Bilder R. Zacher) 2000; Ein Haus aus Holz. Planen, Bauen, Wohnen (mit K. RIES) 2000; Kroatien (Fotos I. Pompe) 2001; Leipzig. Reisen mit Erlebnis-Garantie, 2002; Malta. Inseltrio im Mittelmeer (Fotos M. Kirchgessner, Red. A. WURTH) 2003; Ostsee (Bilder J. Scheibner) 2005 (Neuausg. mit d. Untertitel: Land und Leute, 2006).

AW

Walter, Gerhard → Heims Paul G.

Walter, Gert, *15. 8. 1924; Mitgl. d. Nationaldemokrat. Partei (DDR); Verf. v. Reisebüchern.

Schriften: Zwei Flüge – zwei Städte, einmal aufgeschrieben, 1956; Estland, 1968; Wie Bernstein und buntes Glas. Ein Mosaik der Litauischen Sowjetrepublik, 1972 (NA 1974).

WK

Walter, Gottfried (Ps. f. Fritz Schiffer), *12. 3. 1901 Düren/Nordeifel, Todesdatum u. -ort unbek.; Uhrmacher u. Juwelier, lebte in Düren (1988); 1980 Buchpreis d. Arbeitsgemeinschaft f. Werbung, Markt u. Meinungsforschung.

Schriften: Sein und Werden. Ein Buch der Erinnerung und Ahnung, 1979.

AW

Walter, Hans, *17. 1. 1912 Brügg/Kt. Bern, †24. 5. 1993 Buchillon/Kt. Waadt; nach Schulzeit u. Matura in Biel/Kt. Bern Stud. d. Germanistik u. Kunstgesch. in Bern, Berlin u. München, lebte dank ausreichender Mittel als freier Schriftst., erst in Zürich v. 1932 bis 1950, v. da an bis z. s. Tod in Buchillon, unternahm zahlr. Auslandsreisen, erhielt e. Reihe v. Auszeichnungen: u. a. 1943 u. 1950 Preis d. Schweizer. Schillerstiftung, 1943 u. 1959 Anerkennungsgebe d. Stiftung Pro Arte, 1951 Preis d. Romanwettbewerbs d. Büchergilde Gutenberg, 1953 Ehrengabe d. Kt. Zürich, 1972 Ehrengabe d. Stadt Zürich, 1975 Anerkennungsgebe d. Jubiläumsstiftung d. Schweizer. Bankgesellsch.; Feuilleton-Mitarb. bei mehreren Ztg., illustrierte s. Werke z. Tl. selber, setzte sich auch m. d. Schaffen s. Künstlerfreundes Hans Gerber auseinander, be-

sorgte f. d. Buchreihe d. Aldus-Manutius Drucke zahlr. Ausg., schrieb dazu Geleitw. u. Bildtexte; Erz., Essayist u. Verf. v. kunstlit. Schriften.

Schriften (Ausw.): Ein Beschwörer seines Nichts. Leben und Nachlaß des Jünglings Julian Juss (ges. u. hg.) 1933; Wunder im Mond. Eine seltsame Geschichte für jung und alt, 1933; Meine Stunde (Ged.) 1934; Der Lord und andere Erzählungen, 1936; Glückliches Land. Ein Bilderbogen, 1941 (NA 1946; erw. u. endgültige Fass. 1950); Das alte Fräulein (Erz.) 1942; Der kleine Virtuose (Erz.) 1942; Der törichte Schatten (Erz.) 1942; Pluralis Modestiae (Erz.) 1942; Sommerliche Altstadt, 1943; Kleiner Alltag, 1943; Gedichte, 1944; Fina (Nov.) 1947 ([mit d. Gattungsbezeichnung] Erz., 1952); Im Verborgenen. Drei Erzählungen, 1950; Güter dieses Lebens (Rom.) 1953; Am Abend der Zeit (Rom.) 1953; Von Tag zu Tag (6 Erz.) 1954; Märzensonne. Erinnerungsblatt (Zeichnungen v. F. Giauque) 1955; Venedig (Geleitw. u. Textausw., Photographien v. K. Jud) 1955; Spiegelbilder (Erz.) 1956; F. v. Logau, Zum höchsten Gut in dieser Welt wählt jeder was ihm selbst gefällt. Aus F. v. L.s Sinngedichten (Ausw. u. Einl., Buchschmuck v. A. Saner) 1956; Der Faden der Ariadne (Rom.) 1958; J. v. Eichendorff, Wo ist die Sorge nun und Not? Worte tröstlicher Zuversicht aus den Werken E.s (Begleitw. u. Textausw., Zeichnungen v. G. Böhmer) 1961; Mein Himmelstrich (m. Zeichnungen d. Verf.) 1962; Die große Tour (Erz.) 1962; Verzauberter Alltag (Anthol., Ausw. u. Geleitw., Farbphotos v. K. Jud) 1963; Hans Gerber: Collagen (m. e. Begleittext u. H. CURIEL u. e. Beitr. v. H. W.: Mit abstrakter Kunst leben u. Ateliergespräch mit H. G.) 1965; Der blaue Fauteuil. Geschichten für Erwachsene, 1973; Ein Bilderbogen. Betrachtungen, 1973; Viele unter uns (Erz.) 1974; Mitläufer (Rom.) 1977; Hans Gerber (1910–1978). Der Mensch und sein Werk. Dem Freund zum Gedächtnis geschrieben (hg. m. Beitr. v. R. L. WYSS u. M. STETTLER) 1982.

Nachlaß: Schweizer Lit.archiv Bern.

Bibliographie: Schmidt, Quellenlex. 32 (2002) 250.

Literatur: Killy 12 (1992) 123; DBE 10 (1999) 318. – Neue Schweizer Biogr. (hg. A. BRUCKNER) 1938; ~ (in: Schriftst.innen u. Schriftst. d. Ggw. Schweiz, hg. Schweizer Schriftst.innen- u. Schriftst.-Verband) 1988; ~ (in: C. LINSMAYER, Lit.szene d. Schweiz) 1989; ~ (in: Frühling d. Ggw. Schweizer Erz. 1890–1950 3, hg. A. u. C. LINS-

MAYER) 1990; ~ (in: Gesch. d. dt.sprach. Schweizer Lit. im 20. Jh., hg. K. PEZOLD) 1991; Solothurner Autorinnen u. Autoren, 1992. ML

Walter, Hans, * 5. 10. 1920 Auerbach/Oberpfalz, † 14. 3. 2001 (Ort unbek.); studierte Archäol. an d. Univ. München, 1953 Dr. phil., 1951 Assistent am Dt. Archäolog. Inst. in Berlin, 1954 Museums-assessor am archäolog. Seminar u. Mus., 1961–66 Konservator u. Oberkonservator am Bayer. Nationalmus. München, 1966–86 o. Prof. für Klass. Archäol. an d. Univ. Salzburg. Ausgrabungsleiter in Alt-Ägina/Griechenland.

Schriften (Ausw.): Vom Sinnwandel griechischer Mythen, 1959; Bauwerk und Bildwerk. Zur Einheit von griechischer Architektur und bildender Kunst, 1965; Griechischer Götter. Ihr Gestaltwandel aus den Bewußtseinsstufen des Menschen, dargestellt an den Bildwerken, 1971; Eine Verhaltensweise des Menschen in homerischer Zeit (Vortrag) 1975; Pans Wiederkehr. Der Gott der griechischen Wildnis, 1980 (überarb. Neuausg. [Tb.ausg.] 2001); Die Leute im alten Ägina: 3000–1000 v. Chr., 1983 (2. verm. Aufl. u. d. T.: Die Leute von Alt-Ägina. 3000–1000 v. Chr., Athen 2001); H. W. erzählt Mythen aus dem alten Griechenland, 1991; Satyrs Traum. Ein Gang durch die griechische Satyrlandschaft, 1993.

Literatur: F. FELLNER, D. A. CORRADINI, Öst. Gesch.wiss. im 20. Jh. Ein biogr.-bibliogr. Lex., 2006. IB

Walter, Hans-Albert, * 3. 6. 1935 Hofheim/Hessen; kaufmänn. Ausbildung, begann seit 1965 angeregt durch d. Exilausst. d. Dt. Bibl. Aufs. z. dt.sprach. Exillit. nach 1933 zu publizieren, 1976 Prof. u. Leiter d. Forsch.stelle f. dt. Exillit. an d. Univ. Hamburg, 1981 Rücktritt aus Protest gg. unzureichende Ausstattung dieser Forsch.stelle u. persönl. Gründen, Hg. d. Bibl. Exillit. d. Büchergilde Gutenberg (1984ff.); Dr. h. c. Univ. Köln (1988), Hess. Kulturpreis f. Wiss. (1993), Bundesverdienstkreuz (2007).

Schriften und Herausgebertätigkeit (Ausw.): Deutsche Exilliteratur 1933–1950, 1972ff.; O. M. Graf, Reise in die Sowjet-Union 1934. Mit Briefen v. Sergej Tretjakow (hg.) 1974 (Neuausg. 1992); Anna Seghers' Metamorphosen. Transit, Erkundungsversuche in einem Labyrinth, 1984; Ich hatte einst ein schönes Vaterland. Deutsche Literatur im Exil 1933–1945. Eine Auswahlbibliographie

(hg.) 1985; «Im Anfang war die Tat». Arnold Zweigs «Beil von Wandsbek», Roman einer Welt, Welt eines Romans, 1985; Der Meisterzeichner von Nachtstücken und Traumgesichten: Alexander Moritz Frey – wiederzuentdecken, 1988; Von der Freiheit eines kommunistischen Christenmenschen oder Gustav Reglers «Saat». Ein Exilroman in der Sklavensprache, 1991; «... wo ich im Elend bin» oder «Gib dem Herrn die Hand, er ist ein Flüchtling». Ein Essay, 1992; Fritz von Landshoff und der Querido-Verlag 1933–1950 (bearb.) 1997. RM

Walter, Hans-Henning, *7. 10. 1949 Thalheim/Erzgebirge; studierte Chemie an d. Bergakad. Freiberg/Sachsen, Diplomabschluß, 1976 Dr. rer. nat. u. 1985 Dr. sc. phil. ebd., lebt in Freiberg; Fachschriftenautor.

Schriften (Ausw.): Mit dem Salz durch die Jahrtausende (mit H.-H. EMONS) 1984 (2., durchges. Aufl. 1986; 3., erw. Aufl. 2004); Alte Salinen in Mitteleuropa. Zur Geschichte der Siedesalzerzeugung vom Mittelalter bis zur Gegenwart (mit DEMS.) 1988; Das deutsche Salinenwesen im sechzehnten Jahrhundert. Reiseberichte des Allendorfer Salzgräfen Johannes Rhenanus (um 1528–1589), 1989; Von Holzangel, Gradierwerken und Solebädern. Streiflichter aus der Salzgeschichte Schönebecks, 1990; Die Gewinnung und Verwendung von Kalisalzen vor der Entstehung des Kalibergbaus (Vortrag) 2003; Der salzige Jungbrunnen. Geschichte der Solebäder in Deutschland, 2004. AW

Walter, Heinrich, *21. 10. 1898 Odessa, †15. 10. 1989 Stuttgart; Sohn e. Arztes, studierte 1915–17 Botanik an d. Univ. Odessa u. seit 1917 an d. Univ. Jena, 1919 Dr. phil., 1920 Assistent an d. Landwirtschaftl. Versuchsanstalt in Halle/Saale, dann an d. Univ. Heidelberg, ebd. 1923 Habil. u. Doz., 1932 a. o. Prof. für Botanik u. Dir. des Botan. Inst. u. Gartens der TH Stuttgart, 1939 Ordinarius, 1941 o. Prof. für Allg. Botanik an d. Univ. Posen, d. Professur konnte er aber nicht antreten, da er z. Wehrdienst eingezogen wurde. 1945 o. Prof. für Botanik an d. Landwirtschaftl. Hochschule Stuttgart-Hohenheim, 1966 emeritiert. Unternahm zahlr. Forschungsreisen, auf denen ihn s. Gattin Dr. Erna W., geb. Schenck begleitete. Mitgl. bzw. Ehrenmitgl. vieler dt. u. ausländ. wiss. Gesellsch.; s. Werke sind z. Tl. übersetzt worden.

Schriften (Ausw.): Einführung in die allgemeine Pflanzengeographie Deutschlands, 1927; Die Farmwirtschaft in Deutsch-Südwestafrika. Ihre biologische Grundlagen, 4 Tle., 1940/41; Die Vegetation Osteuropas. Unter Berücksichtigung vom Klima, Boden und wirtschaftlicher Nutzung, 1942 (2., neubearb. Aufl. 1943); Klimadiagramm-Weltatlas (mit H. LIETH) 1960–67; Die Vegetation der Erde in ökologischer (bzw. öko-physiologischer) Betrachtung. I Die tropischen u. subtropischen Zonen, 1962 (2., veränderte u. erw. Aufl. 1964; 3., stark umgearb. Aufl. 1973) – II Die gemäßigten und arktischen Zonen, 1968; Vegetationszonen und Klima [...], 1970 (3., umgearb. Aufl. 1977; ab d. 4., verb. u. erg. Aufl. u. d. T.: Vegetation und Klimazonen [...], 1979; 5., überarb. u. erg. Aufl. 1984; 6., verb. Aufl. 1990; 7., völlig neu bearb. u. erw. Aufl. v. S.-W. BRECKLE, 1999); Bekenntnisse eines Ökologen. Erlebtes in acht Jahrzehnten und auf Forschungsreisen in allen Erdteilen, 1980 (2., erg. Aufl. 1981; 3., erw. Aufl. 1981; 3., erw. Aufl. [mit dem Zusatz]: mit Schlußfolgerungen, 1982; 4., durchges. Aufl. 1985; 5., erg. Aufl. 1987; 6., durchges. Aufl. 1989); Ökologie der Erde, 4 Bde. (mit S.-W. BRECKLE u. a.) 1983–91 (Bd. 1: 2., bearb. Aufl. 1991; Bd. 3: 2., überarb. Aufl. 1994; 3: 2004).

Literatur: DBE 10 (1999) 319. – B. RADEMACHER, Prof. Dr. ~ 65 Jahre (in: Beitr. z. Phytologie. ~ z. 65 Geb.tag gewidmet, hg. K. KREEB) 1964; Bibliogr. d. Wissenschaftler d. Univ. Stuttgart 2, 1976; W. BÖHM, Biogr. Hdb. z. Gesch. des Pflanzenbaus, 1997. IB

Walter, Heinz Erich, *22. 6. 1934 Weil am Rhein; Schriftsetzer, lebte auf Schloß Dätzingen in Grafenau bei Stuttgart u. Schloß Liebenstein in Neckarwestheim (1984); Verf. v. regionalhist. Schriften.

Schriften (Ausw.): Das Ortsbuch von Haltingen, 4 Tle., 1962–67; Burg und Stadt Beilstein. Ein Heimatführer (hg. mit O. ROHN u. a.) 1967; Das Ortsbuch von Plattenhardt (hg.) 1969; Das Ortsbuch von Rommelshausen im Remstal (hg., mit Beitr. v. M. BESSLER u. a.) 1973; Das Schloß Dätzingen. Gemeinde Grafenau (Württemberg), 1975; Hochdorf an der Enz. Ein historischer Rückblick, 1975; H. Holub, Das Ortsbuch von Schwaikheim (hg.) 1979; Siebenhundertfünfzig Jahre Schnait im Remstal. 1238–1988, 1988. AW

Walter, Henry → Rock, Kurt Walter.

Walter, Henry, *7.6. 1949 (Ort unbek.); absolvierte e. kaufmänn. Ausbildung, Trainer in e. westdt. Unternehmensberatungsgesellsch., daneben Stud. d. Kommunikationspsychol. an d. Univ. Hamburg, 1976 Doz. am Inst. f. Rhetorik in Hamburg, 1980 Leiter d. Abt. Personalentwicklung u. Öffentlichkeitsarbeit bei e. Augenoptik-Fachgeschäftskette u. seit 1983 Mitinhaber e. eigenen Gesellsch. für Kommunikation u. Weiterbildung ebd.; Fachschriftenautor.

Schriften: Mobbing. Kleinkrieg am Arbeitsplatz, 1993; Die Führungsfälle. Von der Sucht, erfolgreich zu sein, 1995; Handbuch Führung. Der Werkzeugkasten für Vorgesetzte, 1998; Sehen und gesehen werden. Das Brillen-Buch (mit B. LUDWIG) 2000; Der König der Kunden. Eine fabelhafte Geschichte über Begeisterung, Vertrauen und das gewisse Etwas (mit C. CORNELSEN) 2005. AW

Walter, Hermann → Arent, Wilhelm.

Walter, Hermann → Grossmann, Kurt.

Walter, Hermann → Ohrem-Bonn, Hermann (Joseph).

Walter, Hilde, *4.3. 1895 Berlin, †22.1. 1976 ebd.; bis 1918 Sozialarbeiterin, studierte Lit.- u. Kunstgesch., Red. d. «Dt. Allg. Ztg.», 1928–33 Mitarb. d. «Weltbühne», 1929–33 d. «Berliner Tagebl.»; November 1933 Flucht vor den Nationalsozialisten nach Paris, Mitbegr. d. «Bundes Freie Presse u. Lit.», 1940 im Lager Gurs interniert, emigrierte 1941 nach New York, gründete e. Agentur f. Exilautoren; Redakteurin u. 1943–49 Kolumnistin («New Yorker Notizbuch») d. «Neuen Volksztg.»; 1952 Rückkehr nach Dtl. als Korrespondentin d. «American Council for Germany» u. Mitarb. d. «Monat»; Publizistin, Bundesverdienstkreuz (1965).

Schriften: Das Gewissen steht auf. 64 Lebensbilder aus dem deutschen Widerstand 1933–45 (Mitarb., ges. v. A. LEBER, hg. mit W. BRANDT u. K. BRACHER) 1954; N. Muhlen, Zweimal Deutschland (übers.) 1955; Das Gewissen entscheidet. Berichte des deutschen Widerstands von 1933–45 in Lebensbildern (Mitarb., hg. A. LEBER) 1960; Doch das Zeugnis lebt fort. Der jüdische Beitrag zu unserm Leben, 1965.

Literatur: Hdb. Emigration 1 (1980) 792; Spalek 4/3 (1994) 1954; DBE 10 (1999) 319. – J. WALK,

Kurzbiogr. z. Gesch. d. Juden 1918–1945, 1988; F. TRAPP, K. BERGMANN, B. HERRE, Carl v. Ossietzky u. d. polit. Exil. D. Arbeit d. «Freundeskreises Carl v. Ossietzky» in d. Jahren 1933–1936, 1988; D. dt.sprach. Presse. E. biogr.-bibliogr. Hdb. 2 (bearb. B. JAHN) 2005. WK

Walter, Ilse, *17.5. 1929 Drösing/Niederöst.; studierte Germanistik u. Kunstgesch. an d. Univ. Wien, Lektorin bei Wiener Verlagen, freiberufl. Tätigkeit als Hg. u. Übersetzerin aus d. Engl. u. Französischen.

Übersetzungen (Ausw.): J. Barklem, Brombeerhag im Frühling, 1981; dies., Brombeerhag im Sommer, 1981; dies., Brombeerhag im Herbst, 1981; dies., Brombeerhag im Winter, 1981; M. Lane, Der Biber, 1981; dies., Das Eichhörnchen, 1981; dies., Der Frosch, 1981; dies., Die Spinne, 1982; dies., Der Fuchs, 1982; dies., Der Stichling, 1982; S. Ichikawa, Timm und Tina im Zoo, 1982; J. Barklem, Die Geheimtreppe, 1984; dies., Brombeerhag – auf ans Meer!, 1992; F. Thatcher, Jona und der große Fisch, 1993; ders., Die Eroberung von Jericho, 1993; ders., Joseph und seine Brüder, 1993; ders., Moses im Weidenkorb, 1993; ders., Die treue Ruth, 1993; ders., Daniel in der Löwengrube; ders., Die Arche Noah, 1993; ders., David und Goliath, 1993.

Herausgebertätigkeit (Ausw.): Tiergeschichten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, 1982; Kleine Bettlektüre für alle, die Graz und die herrliche Steiermark lieben. Eine literarische Rundreise durch eine Landschaft von unverwechselbarem Reiz und ihre malerische Hauptstadt (auch ausgew. u. zus.gestellt) 1989; Im Kerzenschein, 1990; Schon rückt die schöne Zeit heran, 1991; H. Qualtinger, Werkausgabe 4: «Heimat bist du großer Zwerge» und andere Texte für die Bühne (mit Anm.) 1997; Best of Qualtinger, 1999; «Passende Wüste für Fata Morgana gesucht». Sehr trockener Humor aus Österreich, 1999; Wenn Herz zu Herzen findet. Die schönsten Liebesgeschichten aus Österreich, 1999; Katzenschnurren. Von Mäusejägern und Zimmertigern, 2001; Heiteres aus dem alten Österreich, 2005.

Literatur: Öst. Katalog-Lex. (1995) 425. IB

Walter, Ingeborg, Lebensdaten unbek.; Red. des Sektors ma. Gesch. bis 1500 am «Dizionario biografico degli Italiani» (italien. Nationalbiogr.), veröffentlichte zahlr. Schr. z. Kultur-, Kunst- u.

Gesellschaftsgesch. der italien. Renaissance, auch Übers., lebt u. arbeitet in Rom.

Schriften: Piero della Francesca, Madonna del parto. Ein Kunstwerk zwischen Politik und Devotion, 1992; Der Prchtige. Lorenzo de Medici und seine Zeit, 2003 (Tb.ausg. 2005); Das Bildnis der Geliebten. Geschichten der Liebe von Petrarca bis Tizian. Die Wiedergeburt der Liebe in der italienischen Renaissance (mit R. ZAPPERI) 2007; R. Zapperi, Römische Spuren. Goethe und sein Italien (übers.) 2007. AW

Walter, Dr. J. → Siber, Julius (Jules).

Walter (Walther), Johann(es) (Johan; auch Blankenmüller), * 1496 Kahla/Thür., † 25. 3. 1570 Torgau/Elbe; 1517–25 Mitgl. d. kursächs. Hofkapelle in Altenburg u. Torgau, Freund u. musikal. Berater Martin → Luthers, 1525 Gründer d. Torgauer Kantorei («Cantoreigesellschaft»), 1526–48 städt.-bürgerl. Kantor d. Lateinschule in Torgau, 1548–54 Hofkapellmeister in Dresden, lebte seither wieder in Torgau. Musiker, Komponist u. (Lieder-) Dichter, brachte 1524 d. erste mehrstimmige Gesangbuch d. Reformation heraus (mit e. Vorrede Luthers).

Schriften: Geystliche Gesangk Buchleyn, 1524 (verb. Neuausg. 1525; verm. NA 1535 u. ö.; Neuausg. 1878; Nachdr. New York 1966; Facs.dr. d. Ausg. 1525: 1979); Lob und preis der löblichen kunst Musica, 1538 (Facs.dr., hg. W. GURLITT, 1938); Ein Schöner Geistlicher vnd Christlicher newer Berckreyhen von dem Jüngsten tage, vnd ewigem Leben [...] 1552 (NA 1555 u. ö.); Lob vnd preis der Himlischen Kunst MVSICA [...] 1564.

Ausgaben: Sämtliche Werke (hg. O. SCHRÖDER, M. SCHNEIDER, fortgesetzt v. W. BRAUN u. J. STALMANN) 6 Bde., 1943–73.

Literatur: Goedeke 2 (1886) 207; ADB 41 (1896) 110; Schottenloher 2 (1935) 368; 5 (1939) 278; Riemann 2 (1961) 888; Biogr.-Bibliogr. Kirchenlex. 13 (1998) 239; DBE 10 (1999) 319; LThK ³10 (2001) 973; RGG ⁴8 (2005) 1299; MGG ²17 (2007) 430 – P. WACKERNAGEL, D. dt. Kirchenlied von d. ältesten Zeit bis z. Anfang d. XVII. Jh. [...] 3, 1870 (Nachdr. 1964 u. 1990); H. HOLSTEIN, D. Lieder- u. Tondichter ~ (in: Arch. f. Lit.gesch. 12) 1884; R. KADE, D. Matthäuspasion ~s, d. ersten Dresdener Kapellmeisters (in: Beitr. z. sächs. Kirchengesch. 11) 1896; W. STAMMLER, ~ als Verf. d. Epitaphiums Martini Luthers (1546) (in: PBB 48) 1924; W.

GURLITT, ~ u. d. Musik d. Reformationszeit (in: Luther-Jb. 15) 1933; W. EHMANN, ~, d. erste Kantor d. protestant. Kirche (in: Musik u. Kirche 6) 1934; O. MICHAELIS, ~, d. Musiker-Dichter in Luthers Gefolgschaft, 1939; J. STALMANN, ~s Cantiones Latinae (Diss. masch. Tübingen) 1960; M. JENNY, E. frühes Zeugnis für d. kirchenverbindende Bedeutung d. evangel. Kirchenliedes (in: Jb. f. Liturgik u. Hymnologie 8) 1963; J. ERB, Dichter u. Sänger d. Kirchenliedes 1, 1970; Hdb. z. Evangel. Kirchengesangbuch III/1 u. III/2 (hg. C. MAHRENHOLZ, O. SÖHNGEN) 1970/90; M. BENDER, Allein auf Gottes Wort. ~, Kantor d. Reformation, 1971; W. BLANKENBURG, Kirche u. Musik. Ges. Aufs. z. Gesch. d. gottesdienstl. Musik (hg. E. HÜBNER, R. STEIGER) 1979; DERS., ~, Leben u. Werk (aus d. Nachlaß hg. F. BRUSNIAK) 1991; H. OTTO, Luthers Kantor. Z. 500. Geb.tag v. ~ (in: Luther-Beitr. 1) 1996; J. STALMANN, Musik beim Evangelium. Gedanke u. Gestalt e. protestant. Kirchenmusik im Leben u. Schaffen v. ~ (in: Musik u. Kirche 66) 1996; A. BRINZING, ~ u. d. Streit um Luthers Erbe (ebd.); ~Stud. (hg. F. BRUSNIAK) 1998; Dt. Biogr. Enzyklopädie d. Theol. u. d. Kirchen 2 (hg. B. MÖLLER) 2005. RM

Walter (Walther), Johann Andreas, * 1670 Langendorf/Zeitz, † 1742 Pforta/Sachsen; studierte Theol. in Leipzig u. Jena, Magister, Privaterzieher, luther. Pfarrer in Wetteburg, Diakon in Pegau, Archidiakon, seit 1729 Pfarrer u. Superintendent in Pforta.

Schriften: Kayserliche Wirthschafft oder Götter=Spiel, auf welchem Alle Roemische Kayser von Julio Caesare als einem Marschall in einen Palmen=Thal logiret, und von dem noch loebl. regirenden Leopoldo M. gleichsam an drey Tafeln tractiret werden, allwo wachrender Tafeln, Hier einer mit dem andern discutiret; dort einer jauchzet, der andere seuffzet [...] zu der studirenden Jugend Lust und Nutz poetisch entworfen [...] 1699.

Literatur: FdF 1 (1958) 426. – E. WELLER, Ann. d. poet. National-Lit. d. Deutschen im 16. u. 17. Jh. 2, 1864; T. BRÜGGEMANN (in Zus.arbeit mit O. BRUNKEN), Hdb. z. Kinder- u. Jgd.lit. Von 1570 bis 1750, 1991. RM

Walter, Johannes, * 26. 5. 1868 Freckenfeld/Rhld.-Pfalz, † 31. 7. 1937 Trippstadt-Johannis-kreuz/Rhld.-Pfalz; Volksschullehrer u. 1923–33 Schulrat, Mitarb. d. Pfälz. u. Bayer. Lehrerzeitung.

Schriften: Beiträge zur Geschichte der Dörfer Minfeld und Freckenfeld, 1905.

Literatur: V. CARL, Lex. Pfälzer Persönlichkeiten (3., überarb. u. erw. Aufl.) 2004. IB

Walter, Johannes (Wilhelm) von, * 7./8. 11. 1876 St. Petersburg, † 5. 1. 1940 Bad Nauheim/Hessen; studierte ab 1894 evangel. Theol. u. Gesch. in Dorpat, Leipzig u. Göttingen, 1901 Lic. theol. u. Privatdoz. f. Kirchengesch. in Göttingen, 1909 a. o. Prof. in Breslau u. seit 1921 in Rostock (1925 Rektor); Hg. d. «Biblischen Zeit- u. Streitfragen» (1917–25).

Schriften (Ausw.): Magistri Gandulphi Bononiensis sententiarum libri IV (hg.) 1924 [krit. Ausg.]; Deutschtum und Christentum, 1926; «Ihr seid Gottes Ackerwerk!». Nachkriegspredigten aus dem Rostocker Universitätsgottesdienst, 1930; Luther und Melanchthon während des Augsburger Reichstags, 1931; Geschichte des Christentums, 4 Bde. (4 Halbbde.) 1932–38 (3., durchges. Aufl. 1947–49); Mystik und Rechtfertigung beim jungen Luther, 1937; Die Theologie Luthers, 1940; Christentum und Frömmigkeit. Gesammelte Aufsätze, 1941.

Literatur: DBE 10 (1999) 319; RGG 44 (2005) 1299. – E. WOLF, ~ in memoriam (in: Theol. Bl. 19) 1940 (mit Bibliographie); M. BUDDRUS, S. FRITZLAR, D. Prof. d. Univ. Rostock im Dritten Reich E. biogr. Lex., 2007. RM

Walter, Josef → Steck, Josef.

Walter, Josef (Tiroler Martin von Cochem), * 16. 12. 1835 Innsbruck, † 13. 3. 1915 Innichen/Pustertal; studierte Rechtswiss. in Innsbruck (ohne Abschluß), wechselte z. kirchl. Laufbahn, wurde 1856 v. Innsbrucker Bischof n. Rom entsandt, studierte am dortigen Dt. Kollegium Philos. u. Theol., 1862 Priesterweihe ebd., dann Geistlicher in Tirol, 1874–79 Spiritual am Priesterseminar Brixen/Südtirol, kam 1880 n. Flauring/Inntal u. wirkte v. 1887 bis zu s. Tod in Innichen; Verf. v. theol. Schriften.

Schriften: Der heilige Rosenkranz. Ein Belehrungs- und Erbauungsbüchlein für das christliche Volk, Brixen 1877; Die heilige Messe, der größte Schatz der Welt, 1881; Das allerheiligste Sakrament, das wahre Brot der Seele, 1887; Die Andacht zum heiligsten Herzen Jesu. Ein Belehrungs- und Erbauungsbüchlein für das christliche Volk, Brixen

1900; Der Heilige Geist in seinen Gnaden und Gaben. Ein Belehrungs- und Betrachtungsbüchlein, 1902; Der katholische Priester in seinem Leben und Wirken. Geistliche Lesungen, 1903; Die Beicht, mein Trost. Ein Belehrungs- und Erbauungsbuch für Hoch und Nieder, 2 Bde., 1909; Die Christenlehrpredigten von J. W., 3 Bde. (hg. A. v. RICCA-BONA) Brixen 1921–29.

Literatur: LThK 210 (1965) 950; Biogr.-Bibliogr. Kirchenlex. 16 (1999) 1514 u. 20 (2002) 1517. – A. SPARBER, ~, Priester u. Schriftst. (in: D. Schlern 29) 1955; J. WODKA, Kirche in Öst. Wegweiser durch ihre Gesch., 1959; L. WEIKL, Stiftsprobst Dr. ~ (1835–1915) (in: Sterne in der Hand des Menschensohnes. Ein Beitr. z. Gesch. der pastoralen Bestrebungen unseres Jh.) 1963; J. INNERHOFER, D. Kirche in Südtirol. Gestern u. heute, 1982; K. F. STOCK u. a., Personalbibliogr. öst. Dichterinnen u. Dichter 1 (2., erw. u. verb. Aufl.) 2002. AW

Walter, Julius → Fleckles, Ferdinand.

Walter, Julius Guido Wilhelm Hermann, * 22. 4. 1841 Wolmar/Livl., † 14. 7. 1922 Münster/Westf.; Sohn v. (Carl) Ferdinand (Maximilian Anton) → W., studierte 1861–67 Gesch., Philos. u. Theol. an d. Univ. Dorpat, 1868 cand. theol., anschließend Reise durch Dtl., d. Schweiz u. Italien, besuchte Johann Eduard → Erdmann u. studierte anschließend Philos. in Jena, 1870 Dr. phil., 1870/71 Sanitäter im Dt.-Französ. Krieg, 1871/72 wiss. Stud. in Leipzig u. 1872 in München, 1873 Habil. in Jena u. bis 1875 ebd. Privatdoz., 1875 a. o. u. ab 1876 o. Prof. f. Philos. an d. Univ. Königsberg, 1908 (oder 1913) emeritiert.

Schriften: Die Lehre von der praktischen Vernunft in der griechischen Philosophie, 1874; Zum Gedächtniss Kant's. Festrede gehalten zur Einweihung der neu errichteten Grabstätte des Philosophen in Königsberg [...], 1881; Bischof Dr. Ferdinand W., weiland General-Superintendent von Livland. Seine Landtagspredigten und sein Lebenslauf nach Briefen und Aufzeichnungen (hg. anon.) 1891; Die Geschichte der Ästhetik im Altertum ihrer begrifflichen Entwicklung nach dargestellt, 1893 (Nachdr. 1967); Zur Erinnerung an Immanuel Kant. Abhandlungen aus Anlaß der hundertsten Wiederkehr des Tages seines Todes, 1904.

Literatur: Dt. biogr. Jb. 4 (1929) 373. – H. ANDERSON, Balt. Wissenschaftler an der Königsberger Univ. (in: Balt. H. 13) 1967; W. LENZ, Dt.balt.

biogr. Lex. 1710–1960, 1970; K. BÜRGER, ~ (in: Altptr. Biogr. 4, hg. E. BAHR u. G. BRAUSCH) 1995.

IB

Walter, Käte, * 29. 5. 1886 Qualitz bei Bützow/Mecklenb., † 3. 9. 1985 Lübbecke/Nordrhein-Westf.; mußte aus familiären Gründen d. Schule abbrechen, 1912/13 Gesellschafterin in Hamburg u. seit 1915 in Semlow/Vorpomm., Ausbildung z. Jugendhelferin u. Krankenschwester m. Abschluß Staatsexamen, konnte diese Berufe aus gesundheitl. Gründen nicht ausüben, Sekretärin im Geschäft ihres Bruders in Bremen u. seit 1937 in Gütersloh, seit 1941 Gesellschafterin kurzzeitig in Lütetsburg/Ostfriesl., dann bis 1944 in Steckby/Anhalt, lebte seit 1945 bei Familienangehörigen im Pfarrhaus Rehme bei Bad Oeynhausen/Nordrhein-Westf., schrieb Beitr. u. Ged. f. verschiedene christl. Ztg., u. a. «Der Gärtner», lebte seit 1959 in Bergkirchen bei Bad Oeynhausen, gab 1964–73 d. Hefreihe «Unsere Alten» heraus, lebte seit 1983 in e. Altersheim in Gohfeld/Nordrhein-Westf., verstarb in e. Krankenhaus; Verf. v. christl. Lyrik u. Erbauungsschriften.

Schriften (Ausw.): In der Tiefe hör ich Quellen rauschen (Ged.) 1916; Aus dem Garten der Seele (Ged.) 1921; Es wird nicht dunkel bleiben (Ged.) 1947; Zu Gottes Lob (Ged. u. Betr.) 1957 (3., veränd. u. erw. Aufl. 1985); Besinnung (zus.gestellt) 2 H., 1964; Von Deiner Gnade will ich singen (Ged.) 1965; Wolken mit silbernem Rand. Tröstende Gedanken, 1971 (Neuausg. 1987); Herr, bleibe bei uns! (Ged.) 1974; Mach mich getrost. Eine Auswahl aus den Gedichten, 1978; Quell allen Lebens. Eine Auswahl aus den Gedichten, 1981; Gottes Liebe, sonderbar und doch wunderbar (mit L. ANDERS) 1985; Getrost und freudig durchs Jahr. Gedichte für Festzeiten und andere Anlässe, 1985; Gott ist dir nah. Trost in Krankheit, 1986 (Neuausg. 2001); Wie deine Tage, so deine Kraft. Ein Gruß zum Geburtstag, 1987 (Neuausg. 2000); Unser tägliches Brot gib uns heute. Tischgebete (Ausw. J. RÖSSLER) 1989; Quelle des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe (Ged.) 1990; In dir ist die Fülle des Lebens. Erzählungen – Betrachtungen – Gedichte (Ausw. J. RÖSSLER) 1991; Das Geburtstagslied, 1993.

Literatur: A.-K. BAADE, ~. Ein Leben zw. Mecklenb. u. Westf., 2003.

AW

Walter, Karin (Ps. f. Rainer Köthe, zahlr. weitere Ps.), * 22. 1. 1948 Hamburg; Diplom-Chemi-

ker, 1980 Dr. rer. nat. Hamburg, freier Journalist, Schriftst. u. Übers. (aus d. Engl.), lebt in Neckarbischofsheim/Baden-Württ.; Autoren- u. Verlegerpreis d. Dt. Umwelthilfe (1993) u. a. Auszeichnungen; Verf. v. Kinder- u. Jugendsachbüchern.

Schriften (Ausw.): Jugend forscht. Ein Wettbewerb und seine Geschichte in der Bundesrepublik Deutschland (mit E. ZIMMET) 1986; Das neue Experimentier-Buch. 150 einfache Experimente aus Physik, Chemie und Biologie, 1986; Kleine Geschichten für Naturfreunde (ges. u. hg.) 1990; Entdecker und ihre Reisen, 1991; Kriminalistik. Dem Täter auf der Spur (fachl. Beratung H. WÖLFEL) 1994; Computer-Lexikon, 1995; Deutsche Nobelpreisträger von 1945 bis heute, 1995; Willkommen auf dem Bauernhof!, 1996; Geklärte und ungeklärte Phänomene, 1996; Käfer, 1998; Wissenschaft und Technik 2000, 1999; Lern-Quiz: Die sieben Weltwunder (CD-ROM) 2000; Unsere Erde, 2002; Unterwegs mit dem Rettungswagen, 2002; Tessloffs superschlaues Antwortbuch, 8 Bde., 2002–07; Küssen müssen wir noch lernen und Hummer haben blaues Blut. 222 verblüffenden Phänomenen bei Mensch und Natur auf der Spur, 2003; 120 populäre Irrtümer über Sonne, Mond und Sterne. Von funkelnden Fixsternen, kleinen grünen Männchen und dem unendlichen Universum, 2005; Brücken und Tunnel, 2006; Warum Liebe durch die Nase geht ... und weitere 222 Kuriositäten aus der Natur, 2006; Astronomie ganz einfach. Mit 33 großen Erlebniskarten das Weltall erkunden, 2007.

AW

Walter, Karl, * 27. 10. 1862 Kransberg/Taunus, † 4. 12. 1929 Montabaur/Rhld.-Pfalz; 1880–82 Ausbildung am Lehrerseminar in Montabaur, 1882–86 Lehrer in Pfaffenwiesbach u. 1886/87 in Friedrichsthal/Kr. Usingen. 1888 Besuch d. Kirchenmusikschule in Regensburg, anschließend bis 1893 Lehrer, Organist u. Chorleiter in Wiesbaden-Biebrich/Rhein. Ab 1893 Seminarlehrer am Königl. Lehrerseminar u. an d. Präparandenanstalt in Montabaur, gleichzeitig Organist am dortigen Mutterhaus der Barmherzigen Brüder. 1920–27 am Lehrerseminar in Prüm/Eifel u. ab 1924 auch Oberlehrer an d. dortigen Aufbauschule, bis Ende 1928 Organist am dortigen Franziskanerinnenkloster. Danach übersiedelte er zu s. Tochter n. Nassau. Seit Oktober 1929 wieder Organist in Montabaur. Seit 1890 Mitgl. d. «Gesellsch. f. Musikforsch.» in Berlin, Mitarb. an Riemanns Musiklex.,

ab 1899 Diözesan-, Orgel- u. Glockenbauinspektor im Bistum Limburg, als Glockenexperte war er als Gutachter im In- u. Ausland tätig. Er komponierte kirchl. u. weltl. Vokal- u. Instrumentalmusik u. verf. Fachschriften.

Schriften (Ausw.): Glockenkunde, 1913; Kleine Glockenkunde. Praktisches Handbuch für Kirchenvorstände und Kirchenmusiker, 1916.

Nachlaß: Diözesanarch. Limburg; Stadtarch. Montabaur; Bibl. des Referates Kirchenmusik im Bistum Limburg.

Literatur: Riemann 2 (1961) 989; Biogr.-Bibliogr. Kirchenlex. 22 (2003) 1502. – W. HOHN, Seminarlehrer ~ †, e. Gedenkbl. (in: Musica Divina Nr. 5) 1930; O. RENKHOFF, Nassauische Biogr. (2., vollst. überarb. u. erw. Aufl.) 1992; B. HEMMERLE, In memoriam ~ [...] (in: Jb. f. Glockenkunde 11/12) 1999/2000; DERS., ~ (1862–1929). Erinn. an den Pädagogen, Wissenschaftler, Orgel- u. Glockensachverständigen, 2001 (Sonderdruck; erg. NA 2002). IB

Walter, Karl, * 26. 4. 1892 Mühlhausen/Elsaß, Todesdatum, u.-ort unbek.; Lehrer in Stuttgart.

Schriften: D' Illziger Jäger, oder D' Mondfänger (aus Illzachs Vergangenheit). Anhang: Sage und Aberglaube im alten Illzach, 1912; Justinus und Theobald Kerner's Beziehungen zum Elsaß, 1914; Aus Mörikes Bräutigamszeit mit unveröffentlichten Briefen, 1921; Zwischen Rhein und Mosel. Elsässische und lothringische Dichtung der Gegenwart (hg.) 1932; Schiller's erster Wallenstein-Darsteller und Goethe's «Goetz» (Neufassung von 1804) in Weimar: Johann Jacob Graff (geb. am 23. September 1768 in Münster, gest. am 20. März 1848 in Weimar), 1938; Sesenheim und Umgebung. Ein Wegweiser für Goethe-Freunde, o. J. [um 1938]; Jeremias Gotthelf und das Elsaß. Briefe um die «Elsässischen Neujahrsblätter», 1941; Ludwig Schneegans (1812–1858) der Straßburger Archivar und der Dramatiker Ludwig Schneegans (1842–1922), 1941. IB

Walter, Karl, * 30. 3. 1923 Künzelsau/Baden-Würt.; Banklehre, 1941–45 Soldat, 1945/46 Buchhalter, 1946–49 Kreisernährungsamtsleiter u. Schreiber, 1949–51 Vertriebsleiter u. Red.assistent, 1951–58 Verkaufskorrespondent, 1959–71 Verkaufsleiter u. seit 1966 auch Lehrlingsausbilder, 1971–76 Versicherungsberater, dann Notariatsge-

hilfe u. anschließend bis 1983 (pensioniert) Krankenhauspförtner.

Schriften: Akademiker sind auch Hohenloher. Erinnerung an a klaani Schtadt wue Kinzelse haasd, 1987. IB

Walter, Karl (Georg) Heinrich Wilhelm Ernst, * 23. 1. 1839 Waren/Mecklenb., † 4. 9. 1870 Schwerin; studierte 1859–62 anfangs Theol., später Philol. u. Gesch. an den Univ. in Erlangen u. Rostock, ab 1862 Lehrer am Hellwigschen Institut in Dresden, 1864 Dr. phil. in Leipzig, anschließend bis 1868 Hauslehrer in Borkow bei Sternberg. 1868 neuerl. Stud. an d. Univ. Göttingen u. Oberlehrerexamen, 1869 Lehrer am Gymnasium in Rendsburg u. Schwerin.

Schriften: Echo vom Soracte. Horazische Gedichte in modernen Versmaßen, 1868.

Literatur: R. ECKART, Lex. d. nds. Schriftst. v. d. ältesten Zeiten bis z. Ggw., 1891 (Nachdr. 1974); G. GREWOLLS, Wer war wer in Mecklenb.-Vorpomm.? Ein Personenlex., 1995. IB

Walter, Karl-Jörg, * 24. 9. 1941 Neustadt an d. Weinstraße; studierte an der PH in Landau/Pfalz, seit 1964 Lehrer an versch. Orten in d. Pfalz; Erz. u. Lyriker in Pfälzer Mundart.

Schriften: Mund-Gerechtes. Gedichte und Szenen in Pfälzer Mundart, 1987; Laut und Leise. Gedichte und Szenen in Pfälzer Mundart, 1993; Weltsprooch Pälzisch. Gedichte, Szenen und Texte in Pfälzer Mundart, 1999; Ballesteck un Sammel-tasse. (r) aus'g'suchte G'schichte und Gedichte in Pälzer Mundart, 2005.

Literatur: J. ZIERDEN, Lit.Lex. Rhld.-Pfalz, 1998; V. CARL, Lex. Pfälzer Persönlichkeiten (3., überarb. u. erw. Aufl.) 2004. IB

Walter, Kerstin, * 1. 7. 1967 Neuss/Nordrhein-Westf.; Kunsthistorikerin u. Lektorin, Leiterin d. Gartenbuchabt. d. DuMont Verlags Köln.

Schriften: Gärten in Südengland, 2000. AW

Walter, Klaus Peter, * 12. 5. 1953 Saarbrücken; studierte Romanistik u. Germanistik an den Univ. in Saarbrücken u. Straßburg, Forschungsaufenthalt in Paris, ab 1979/80 wiss. Assistent am Roman. Institut an d. Univ. Saarbrücken, 1984 Dr. phil., 1996 Habil. u. wiss. Oberassistent, ab 1997/98 Prof. für Roman. Literaturwiss. u. Landeskunde an d. Univ. Passau.

Schriften (Ausw.): Die «Rocambole»-Romane von Ponson du Terrail. Studien zur Geschichte des französischen Feuilletonromans, 1985; Der französische Feuilletonroman. Die Entstehung der Serienliteratur im Medium der Tageszeitung (Mittverf.) 1986; Sprachwelten – Bilderwelten. Filmschaffen in West- und Nordafrika (hg. mit U. FENDLER) 2001. IB

Walter, Klaus-Peter, *18. 4. 1955 Michelstadt/Odenwald; studierte Slawistik, Philos. u. osteuropä. Gesch. an d. Univ. Mainz., 1983 Dr. phil., Publizist, Lit.kritiker u. a. für «D. Welt», lebt in Bitburg/Rhld.-Pfalz. Seit 1993 Hg. des in Loseblattform erscheinenden «Lex. d. Kriminalit.»; Verf. v. Sachbüchern u. (nicht selbständig veröff.) Krimi-Kurzgeschichten.

Schriften (Ausw.): Studien zur russischsprachig-jüdischen Dramatik des 20. Jahrhunderts. Darstellung und Analyse, 1983; Das James-Bond-Buch, 1995; Die große Taiga. Vom Ural zum Baikalsee (Fotos C. Naundorf) 1996; Der Romanführer. Register zu den Bänden 1 bis 36 (bearb.) 2001; Reclams Krimi-Lexikon (hg.) 2002.

Literatur: J. ZIERDEN, Lit.Lex. Rhld.-Pfalz, 1998. IB

Walter, Lia (Ps. f. Lotte Meckauer, geb. Preiser), *1. 7. 1894 Breslau, † 1971 München; zunächst Soubrette, n. ihrer Heirat m. d. Schriftst. Walter → Meckauer ausgedehnte Auslandsaufenthalte, lebte in Allschwil/Kt. Baselland (1949) u. später in München; Verf. v. Kurzprosa.

Schriften: Schlagenfraß und Elektronenmusik (Limericks; hg. W[alter] MECKAUER, Illustr. T. Trepte) 1961; Wo überall ein Schreibtisch stand, 1981 (enth. weiterhin: W. MECKAUER, Die Hexe; G. POHL, Ein schlesischer Wilhelm Raabe, B. MECKAUER, Wie ich meinen Vater kennenlernte).

Nachlaß: Akad. d. Künste Berlin. – Denecke-Brandis 238 [im Nachlaß v. W. Meckauer]. AW

Walter, Lukas, *18. 6. 1915 Stüsslingen/Kt. Solothurn; besuchte 1931–35 d. Lehrerseminar in Solothurn, studierte 1935/36 e. Semester an d. Sorbonne in Paris, seit 1936 Lehrer in Rohr u. 1956–76 Sekundarlehrer in Dulliken (beide Kt. Solothurn), lebt in Dulliken; Verf. v. lokalhist. Schriften.

Schriften: Dulliken im Spiegel seiner Vergangenheit, 1966; Peter Käfers Briefe aus dem Asyl. Betrachtungen und Erinnerungen eines Schulmeisters

(Ess.) 1984; Dulliken im 19. und 20. Jahrhundert, I Der Kulturkampf in der Pfarrei Starrkirch-Dulliken, II Vom Gestern zum Heute. Bilder zur politischen und wirtschaftlichen Veränderung eines Dorfes, 1992/93.

Literatur: Solothurner Autorinnen u. Autoren (Red. K. HETZAR u. C. EBERLIN) 1992. AW

Walter, Margarete → Jung, Margarete.

Walter, Marie, *3. 10. 1857 oder 1860 Hannover, Todesdatum u. -ort unbek.; in Dresden aufgewachsen, verbrachte anfänglich die meiste Zeit auf Reisen, u. a. in Frankreich u. England, lebte seit 1892 in Frankfurt/M.; Übers. u. Erzählerin.

Schriften: Ein gefährliches Geheimnis (frei nach d. Engl.) 1894; P. White, Korruption. Roman in 2 Bänden (übers.) 1898; F. Pinkerton, Der Mord auf dem Expreszug. Kriminalroman aus dem amerikanischen Leben (übers.) ³1898; F. R. Stockton, Zum Nordpol und Erdkern. Eine Erzählung aus dem 20. Jahrhundert (aus d. Amerikan. übers.) ²1899; Der Fluch des Hauses (Rom. nach d. Engl.) 1900; J. A. Stuart, Der Staatsminister (übers.) 2 Bde., 1900; H. de Vere Stacpoole, Toto (übers.) 1901; Im Netz gefangen. Ein Detektiv-Roman (nach dem Amerikan.) 1902; Der rote Dolman, 1902; F. Hume, Die schwarze Nelke (Kriminal-Rom., übers.) 1903; Ein Dämon. (Kriminal-Rom.) 1903; P. White, Westend. Roman aus der englischen Gesellschaft (übers.) 1903; Spurlos verschwunden (Detektiv-Rom. aus d. Amerikan.) 1904; Unter schwerem Verdacht, 1913; Übertrumpft. Amerikanischer Detektiv-Roman, 1913. IB

Walter, Max, *18. 9. 1857 Herischdorf/Schles., † 23. 1. 1935 Frankfurt/M.; studierte an den Univ. in Berlin, Kiel u. Breslau, Lehrer für Dt. in England, 1883–87 Lehrer für Englisch in Kassel, 1887–90 am Realgymnasium in Wiesbaden, 1890–94 Dir. d. Realschule in Bockenheim, 1894 Studiendir. u. Leiter (bis 1922) der Frankfurter Musterschule, hielt 1923–30 Vorlesungen an der Univ. über den neusprachl. Unterricht an höheren Schulen. Dr. h. c. der Univ. Genf (1909).

Schriften (Ausw.): Über Erziehung der Jugend durch Schule und Haus, 1897; Die Reform des neusprachlichen Unterrichts auf Schule und Universität, 1901 (2., verm. Aufl. mit e. Anh. v. W. VIETOR, 1912); Zur Methodik des neusprachlichen Unterrichts. Vorträge während der Marbur-